



Jahresabschluss 2017

Inhalt

- 4 Organe der Gesellschaft und ihre Mandate
- 6 Bilanz
- 7 Gewinn- und Verlustrechnung
- 8 Entwicklung des Anlagevermögens
- 10 Anhang
- 49 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 50 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Jahresabschluss

Der zusammengefasste Lagebericht ist im Konzernabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft enthalten, der im Geschäftsbericht für 2017 auf den Seiten 21 – 121 abgedruckt ist.

Der Jahresabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft wird gemäß § 325 HGB im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Organe der Gesellschaft und ihre Mandate

Vorstand

**Jürg Oleas, Meerbusch, Deutschland/Eich, Schweiz,
CEO – Vorstandsvorsitzender**

- a) - LL Plant Engineering AG, Lennestadt,
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- b) - RUAG Holding AG, Bern, Schweiz,
Mitglied des Verwaltungsrats
- Lafarge Holcim Ltd., Jona, Schweiz,
Mitglied des Verwaltungsrats

**Dr. Helmut Schmale, Bochum,
CFO – Finanzvorstand**

- a) - LL Plant Engineering AG, Lennestadt,
stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Steffen Bersch, Münster,
Mitglied des Vorstands**

- a) - Thyssen'sche Handelsgesellschaft m.b.H., Mülheim,
Mitglied des Aufsichtsrats (seit 01.01.2017)

**Niels Erik Olsen, Hilleroed, Dänemark,
Mitglied des Vorstands**

- b) - GEA Process Engineering A/S, Søborg, Dänemark,
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Grundfos Holding A/S, Bjerringbro, Dänemark,
Mitglied des Board of Directors

**Martine Snels, Kalmthout, Belgien (seit 01.10.2017),
Mitglied des Vorstands**

Aufsichtsrat

**Dr. Helmut Perlet, München,
Vorsitzender des Aufsichtsrats,**

- a) - Allianz SE, München,
Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 06.05.2017)
- Commerzbank AG, Frankfurt am Main,
Mitglied des Aufsichtsrats

**Kurt-Jürgen Löw, Ebernhahn,
stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Konzernbetriebsratsvorsitzender der
GEA Group Aktiengesellschaft**

- a) - GEA Westfalia Separator Group GmbH, Oelde,
stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Ahmad M. A. Bastaki, Safat, Kuwait,
Executive Director, Planning and Senior Management
Kuwait Investment Authority**

**Prof. Dr. Ing. Werner Bauer, Lutry, Schweiz,
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Nestlé Deutschland AG
(bis 19.05.2017)**

- a) - Nestlé Deutschland AG, Frankfurt am Main,
Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 19.05.2017)
- Bertelsmann SE & Co. KGaA/Bertelsmann Management SE,
Gütersloh,
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitz (seit 12.05.2017)
- b) - Lonza S.A., Basel, Schweiz,
Mitglied des Verwaltungsrats
- Givaudan S.A., Vernier, Schweiz,
Stellvertretender Verwaltungsratspräsident (seit 23.03.2017)

**Hartmut Eberlein, Gehrden,
Vorsitzender des Prüfungsausschusses
GEA Group Aktiengesellschaft**

**Rainer Gröbel, Sulzbach/Ts.,
Bereichsleiter, IG Metall, Vorstand**

- a) - Schunk GmbH, Heuchelheim,
stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Michaela Hubert, Prichsenstadt,
Service Engineer
GEA Group Aktiengesellschaft**

Michael Kämpfert, Düsseldorf,
Vice President HR DACH & EE
GEA Group Aktiengesellschaft

Eva-Maria Kerkemeier, Herne,
1. Bevollmächtigte der IG Metall, Bochum-Herne

Brigitte Krönchen, Oelde,
stellv. Konzernbetriebsratsvorsitzende der
GEA Group Aktiengesellschaft

- a) - GEA Farm Technologies GmbH, Bönen,
stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrats

Jean E. Spence, Wilmette/IL, USA,
Unternehmensberaterin, President, JES Consulting, LLC

Dr. Molly P. Zhang, Aurora/CO, USA

- b) - Cooper Standard Holdings Inc., Novi, Michigan, USA,
Mitglied des Board of Directors (seit 18.05.2017)
- XG Sciences, Inc., Lansing, Michigan, USA,
Mitglied des Board of Directors (seit 23.05.2017)
- Newmont Mining Corporation, Greenwood Village,
Colorado, USA,
Mitglied des Board of Directors (seit 19.07.2017)

Ausschüsse des Aufsichtsrats der GEA Group Aktiengesellschaft (Stand 31.12.2017)

Ausschuss gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG (Vermittlungsausschuss)

Dr. Helmut Perlet, Vorsitzender
Prof. Dr. Ing. Werner Bauer
Eva-Maria Kerkemeier
Kurt-Jürgen Löw

Präsidialausschuss (Präsidium)

Dr. Helmut Perlet, Vorsitzender
Ahmad M. A. Bastaki
Prof. Dr. Ing. Werner Bauer
Rainer Gröbel
Michaela Hubert
Kurt-Jürgen Löw

Prüfungsausschuss

Hartmut Eberlein, Vorsitzender
(Finanzexperte im Sinne des §100 Abs. 5 AktG)
Michael Kämpfert
Brigitte Krönchen
Dr. Helmut Perlet

Nominierungsausschuss

Dr. Helmut Perlet, Vorsitzender
Ahmad M. A. Bastaki
Jean E. Spence

- a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten
b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
von Wirtschaftsunternehmen

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva (in T EUR)	Anhang Nr.	31.12.2017	31.12.2016
Immaterielle Vermögensgegenstände		8.402	5.285
Sachanlagen		2.062	1.721
Anteile an verbundenen Unternehmen		2.164.995	2.174.465
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		172.201	220.128
Finanzanlagen		2.337.196	2.394.593
Anlagevermögen	1	2.347.660	2.401.599
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.636.246	1.102.136
Sonstige Vermögensgegenstände		16.203	20.646
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2	1.652.449	1.122.782
Guthaben bei Kreditinstituten	3	47.158	648.156
Umlaufvermögen		1.699.607	1.770.938
Rechnungsabgrenzungsposten	4	2.443	2.622
Summe Aktiva		4.049.710	4.175.159

Passiva (in T EUR)	Anhang Nr.	31.12.2017	31.12.2016
Gezeichnete Kapital (bedingtes Kapital 51.904 T EUR, Vorjahr: 51.904 T EUR)		520.376	520.376
Eigene Anteile		-30.900	-
Kapitalrücklage		250.779	250.779
Gewinnrücklagen		523.073	836.699
Bilanzgewinn		154.553	155.105
Eigenkapital	5	1.417.881	1.762.959
Rückstellungen	6	236.287	284.520
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		225.000	140.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.830	284
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.160.971	1.981.501
Sonstige Verbindlichkeiten		5.741	5.800
Verbindlichkeiten	7	2.395.542	2.127.585
Rechnungsabgrenzungsposten		-	95
Summe Passiva		4.049.710	4.175.159

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

(in T EUR)	Anhang Nr.	2017	2016
Umsatzerlöse	11	130.289	136.410
Sonstige betriebliche Erträge	12	223.810	157.963
Aufwendungen für bezogene Leistungen	13	-88.267	-91.356
Personalaufwand	14	-37.642	-40.142
Abschreibungen	15	-2.244	-1.369
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16	-245.735	-183.731
Beteiligungsergebnis	17	274.332	291.444
Zinsergebnis	18	-1.941	-5.837
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19	-17.858	-3.724
Ergebnis nach Steuern		234.744	259.658
Sonstige Steuern		515	-21
Jahresüberschuss		235.259	259.637
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.294	468
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-83.000	-105.000
Bilanzgewinn		154.553	155.105

Entwicklung des Anlagevermögens*

(in T EUR)	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2017
	Stand 31.12.2016	Zugänge	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.923	5.968	-7	14.884
Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände	1.942	208	-1.348	802
Summe	10.865	6.176	-1.355	15.686
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.704	–	-76	9.628
Technische Anlagen und Maschinen	2.296	–	–	2.296
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.166	898	-137	4.927
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	–	–	–	–
Summe	16.166	898	-213	16.851
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.332.521	7.693	-17.051	2.323.163
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	234.328	15.876	-63.611	186.593
Summe	2.566.849	23.569	-80.662	2.509.756
Anlagevermögen	2.593.880	30.643	-82.230	2.542.293

*) Der Anlagenspiegel ist Bestandteil des Anhangs

Jahresabschluss

	Abschreibungen				Stand 31.12.2017	Restbuchwert 31.12.2017	Restbuchwert 31.12.2016
	Stand 31.12.2016	Zugänge	Abgänge	Wertminderungen aus Kursdifferenzen			
	5.580	1.711	-7	-	7.284	7.600	3.343
	-	-	-	-	-	802	1.942
	5.580	1.711	-7	-	7.284	8.402	5.285
	9.290	-	-55	-	9.235	393	414
	1.817	57	-	-	1.874	422	479
	3.338	476	-134	-	3.680	1.247	828
	-	-	-	-	-	-	-
	14.445	533	-189	-	14.789	2.062	1.721
	158.056	2.759	-2.647	-	158.168	2.164.995	2.174.465
	14.200	-	-16	208	14.392	172.201	220.128
	172.256	2.759	-2.663	208	172.560	2.337.196	2.394.593
	192.281	5.003	-2.859	208	194.633	2.347.660	2.401.599

Anhang

Grundsätzliche Ausführungen zum Jahresabschluss

Die GEA Group Aktiengesellschaft, eingetragen im Handelsregister Düsseldorf (HRB 65691), beheimatet zentrale Leitungsfunktionen des Konzerns. Mit wesentlichen inländischen Tochtergesellschaften bestehen Ergebnisabführungsverträge. Sie stellt ihren Tochtergesellschaften Serviceleistungen des Global Corporate Centers und des Shared Service Centers im Rahmen von Dienstleistungsverträgen zur Verfügung. Daneben gibt es bei der GEA Group Aktiengesellschaft ein zentrales Finanz- und Liquiditätsmanagement. Da der Geschäftsverlauf, die wirtschaftliche Lage sowie die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der GEA Group Aktiengesellschaft nicht von dem Geschäftsverlauf, der wirtschaftlichen Lage sowie den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Konzerns abweichen, wurde der Lagebericht der GEA Group Aktiengesellschaft gemäß § 315 Abs. 3 HGB mit dem des Konzerns zusammengefasst. Der Jahresabschluss basiert – anders als der IFRS-Konzernabschluss – auf dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB), ergänzt durch das deutsche Aktiengesetz (AktG).

Zur besseren Übersichtlichkeit werden in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung der GEA Group Aktiengesellschaft einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die nach betriebsindividuellen und Branchenerfahrungswerten geschätzten Nutzungsdauern linear abgeschrieben oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Vom Wahlrecht zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände gemäß §248 Abs. 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Nutzungsdauern orientieren sich grundsätzlich an steuerlichen Richtwerten. Anpassungen werden vorgenommen, soweit die betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauern abweichen. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegt bei Gebäuden in der Regel eine Nutzungsdauer von 20 Jahren zugrunde. Bei anderen Anlagen und bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung liegen die Nutzungsdauern überwiegend zwischen drei und 15 Jahren. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden bei Sach- und Finanzanlagen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Bei Finanzanlagen erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auch bei vorübergehender Wertminderung. Bei Wegfall des Grundes erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden insbesondere durch Devisentermingeschäfte gesichert. In Einzelfällen werden Bewertungseinheiten zwischen Sicherungs- und Grundgeschäften gebildet.

Wertpapiere und Rückdeckungsversicherungsansprüche, die zur Absicherung von Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen und die Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB für eine Saldierung mit den entsprechenden Verpflichtungen erfüllen, werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB zum beizulegenden Zeitwert bewertet und saldiert.

Die sonstigen Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bewertet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen gemäß § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen, Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen sowie pensionsähnliche unmittelbare Verpflichtungen aus der Übernahme von Krankenkassenbeiträgen für Mitarbeiter nach Eintritt in den Ruhestand (entsprechend den jeweils geltenden Richtlinien) werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt unter Verwendung der Richttafeln 2005 G nach K. Heubeck. Als Rechnungszins wurde vereinfachend der von der Deutschen Bundesbank für die letzten 10 Jahre im Oktober 2017 ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz in Höhe von 3,68 Prozent (Vorjahr 4,01 Prozent) verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren (Vorjahr 15 Jahren) ergibt. Ferner werden unverändert zum Vorjahr eine angenommene Lohn- und Gehaltssteigerung von 2,7 Prozent sowie eine angenommene Rentensteigerung von 1,0 bis 1,7 Prozent zugrunde gelegt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen werden jeweils in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrags angesetzt. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Innerhalb der Rückstellung für Folgekosten des Bergbaus wird bei der Bewertung der Rückstellungen für die Grubenwasserreinigung unverändert zum Vorjahr eine Kostensteigerung von 0,7 Prozent p. a. berücksichtigt.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Für die Abzinsung der sonstigen Rückstellungen betragen die Zinssätze in 2017 je nach Restlaufzeit 1,26 bis 2,95 Prozent (Vorjahr 1,59 bis 3,36 Prozent). Rückstellungen für Verpflichtungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre des jeweiligen Währungsraums abgezinst. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sowie Aufwendungen und Erträge aus Zinssatzänderungen werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der GEA Group Aktiengesellschaft nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen und an denen die GEA Group Aktiengesellschaft als Gesellschafterin mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der GEA Group Aktiengesellschaft von aktuell 30,0 Prozent (Vorjahr 30,0 Prozent). Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Für das Geschäftsjahr 2017 ergibt sich insgesamt eine aktive latente Steuer, die nicht bilanziert wird.

Bildung von Bewertungseinheiten

Derivative Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert am Stichtag bewertet. Die Sicherungs- und Grundgeschäfte werden zu Bewertungseinheiten zusammengefasst, sofern die Voraussetzungen dafür erfüllt sind. Sofern Bewertungseinheiten gebildet werden, erfolgt keine Bilanzierung der sich ausgleichenden Wertänderungen des Grund- und entsprechenden Sicherungsgeschäfts (sog. „Einfrierungsmethode“).

Fremdwährungsumrechnung

Für nicht in Bewertungseinheiten einbezogene Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wird eine Fremdwährungsbewertung wie folgt vorgenommen:

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassakurs am Abschlussstichtag umgerechnet, sofern ihre Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt. Fremdwährungsforderungen, deren Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt, werden jeweils zum Kurs des Transaktionstags oder mit dem niedrigeren Kurs zum Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten, deren Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt, werden jeweils zum Kurs des Transaktionstags oder zum höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel (vgl. Seite 8 – 9) ersichtlich. Dort sind die Posten des Anlagevermögens gesondert ausgewiesen.

Die Anteilsbesitzliste ist in einer Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Ausleihungen betreffen Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit einer Gesamtlaufzeit von mehr als einem Jahr. Sie dienen der dauerhaften Finanzierung der Tochterunternehmen. Die Zugänge resultieren überwiegend aus Herausgabe von neuen Darlehen. Die Abgänge resultieren im Wesentlichen aus planmäßigen Darlehensrückzahlungen.

Bei den Wertminderungen aus Kursdifferenzen handelt es sich um Aufwendungen aus der Stichtagsbewertung von Darlehen in Fremdwährungen; die Aufwendungen werden in den Währungskursverlusten erfasst.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(in T EUR)	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.636.246	1.102.136
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	–	–
davon aus Lieferungen und Leistungen	42.474	24.376
Sonstige Vermögensgegenstände	16.203	20.646
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	9.263	9.827
Summe	1.652.449	1.122.782
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	9.263	9.827

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus kurzfristigen Mittelaufnahmen von Tochterunternehmen im Rahmen des Konzern-Cash-Poolings. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus den Umsatzerlösen aus Konzernumlagen des Geschäftsjahres 2017.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten hauptsächlich Forderungen gegen eine Minengesellschaft in Kanada (9.263 T EUR, Vorjahr 9.827 T EUR) und Forderungen gegen Finanzbehörden (6.229 T EUR, Vorjahr 4.719 T EUR). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung eines Grundstücks (Buchwert 5.253 T EUR).

3. Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 47.158 T EUR (Vorjahr 648.156 T EUR) beinhalten wie im Vorjahr Termingelder mit einer Restlaufzeit von weniger als 3 Monaten.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktivische Rechnungsabgrenzungsposten resultiert in Höhe von 1.314 T EUR (Vorjahr 1.753 T EUR) aus an Kreditinstitute geleisteten Gebühren im Zusammenhang mit der Gewährung von Barkrediten sowie der Bereitstellung von Barkreditlinien. Darüber hinaus sind Abgrenzungen für sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 1.116 T EUR (Vorjahr 417 T EUR) sowie Rentenzahlungen in Höhe von 13 T EUR (Vorjahr 452 T EUR) im Rechnungsabgrenzungsposten enthalten.

5. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der GEA Group Aktiengesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2017 unverändert zum Vorjahr 520.375.766 EUR. Die Aktien lauten auf den Inhaber und sind eingeteilt in 192.495.476 (Vorjahr 192.495.476) nennbetragslose Stückaktien. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Der auf die einzelnen Aktien entfallende rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt wie im Vorjahr gerundet 2,70 EUR.

Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte. Die Aktionäre sind zum Bezug der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividende berechtigt und verfügen auf der Hauptversammlung über ein Stimmrecht je Aktie. Zum Tag der Hauptversammlung von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Eigene Aktien

Die GEA Group Aktiengesellschaft ist durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 16. April 2015 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft zurückzukaufen. Von dieser Ermächtigung wurde Gebrauch gemacht und am 6. Februar 2017 ein Aktienrückkaufprogramm bis längstens 28. Februar 2018 angekündigt, das am 6. Februar 2018 abgeschlossen wurde. Im Geschäftsjahr 2017 wurden im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms insgesamt 11.430.448 Stückaktien, mit einem auf sie entfallenden Betrag des Grundkapitals in Höhe von 30.900.093 EUR, in einem Gesamtwert von rund 427.526.135 EUR (ohne Erwerbsnebenkosten) zurückgekauft. Die erworbenen eigenen Aktien entsprechen einem Anteil von rund 5,94% am Grundkapital der GEA Group Aktiengesellschaft und wurden zum Zwecke des Einzugs zurückgekauft.

Genehmigtes Kapital

	Beschluss der Hauptversammlung	Laufzeit bis	Betrag EUR
Genehmigtes Kapital I	20. April 2017	19. April 2022	77.000.000
Genehmigtes Kapital II	16. April 2015	15. April 2020	130.000.000
Genehmigtes Kapital III	16. April 2015	15. April 2020	52.000.000
Summe			259.000.000

Bei dem **Genehmigten Kapital I** ist der Vorstand gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. April 2022 das Grundkapital um bis zu 77 Mio. EUR durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I) und dabei gemäß § 5 Abs. 4 der Satzung einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals ausgenutzt werden. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die neuen Aktien zu. Das gesetzliche Bezugsrecht kann den Aktionären auch in der Weise eingeräumt werden, dass die neuen Aktien von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug

anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit dies erforderlich ist, (i) um Spitzenbeträge auszugleichen und/oder (ii) um den Gläubigern der von der GEA Group Aktiengesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften ausgegebenen Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. -pflichten ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung einer Wandlungs- oder Optionspflicht zustünde.

Bei dem **Genehmigten Kapital II** ist der Vorstand gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. April 2020 das Grundkapital um bis zu 130 Mio. EUR ganz oder teilweise, durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II) und dabei gemäß § 5 Abs. 4 der Satzung einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Das gesetzliche Bezugsrecht kann den Aktionären auch in der Weise eingeräumt werden, dass die neuen Aktien von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Zwecke von Unternehmenszusammenschlüssen oder des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen auszuschließen. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, (i) um eine Aktiendividende (scrip dividend) durchzuführen, bei der den Aktionären der GEA Group Aktiengesellschaft angeboten wird, ihren Dividendenanspruch wahlweise (ganz oder teilweise) als Sacheinlage gegen Gewährung neuer Aktien einzulegen, (ii) soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen und (iii) um Gläubigern der von der GEA Group Aktiengesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften ausgegebenen Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. -pflichten ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung einer Wandlungs- oder Optionspflicht zustünde. Der anteilige Betrag am Grundkapital der GEA Group Aktiengesellschaft, der auf Aktien entfällt, die unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ausgegeben werden, darf insgesamt 10 Prozent des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen. Der Vorstand ist schließlich ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital II sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Bei dem **Genehmigten Kapital III** ist gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. April 2020 das Grundkapital um bis zu 52 Mio. EUR ganz oder teilweise, durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital III) und dabei gemäß § 5 Abs. 4 der Satzung einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Das gesetzliche Bezugsrecht kann den Aktionären auch in der Weise eingeräumt werden, dass die neuen Aktien von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis für Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabetrags nicht wesentlich unterschreitet. Im Rahmen dieses Bezugsrechtsausschlusses dürfen die auszugebenden Aktien gem. §§ 203 Abs. 1, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung überschreiten (Höchst-

grenze). Die Höchstgrenze vermindert sich um den anteiligen Betrag des Grundkapitals, der auf eigene Aktien entfällt, die (i) während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals III unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden oder (ii) zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. -pflichten auszugeben sind, die von der GEA Group Aktiengesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals III unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, (i) um Spitzenbeträge auszugleichen und (ii) um den Gläubigern der von der GEA Group Aktiengesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften ausgegebenen Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. -pflichten ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung einer Wandlungs- oder Optionspflichtpflicht zustünde. Der Vorstand ist schließlich ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital III sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Bedingtes Kapital

(in EUR)	31.12.2017	31.12.2016
Options- und Wandelschuldverschreibungen gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 16. April 2015	51.903.634	51.903.634
Summe	51.903.634	51.903.634

Das Grundkapital wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. April 2015 um bis zu 51.903.633,82 EUR, eingeteilt in bis zu 19.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (§ 4 Abs. 6 der Satzung, Bedingtes Kapital 2015). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten aus Wandel- oder Optionsanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen oder einer Kombination dieser Instrumente, die die GEA Group Aktiengesellschaft oder deren Konzernunternehmen aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 16. April 2015 gegen Bareinlage ausgegeben haben, ihre Wandlungs- oder Optionsrechte ausüben bzw. Wandlungs- oder Optionspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit die Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. Wandlungs- oder Optionspflichten nicht durch eigene Aktien, durch Ausgabe von Aktien aus genehmigtem Kapital oder durch andere Leistungen bedient werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Wandlungs- bzw. Optionspreis. Die neuen Aktien nehmen ab Beginn des Geschäftsjahrs, in dem sie aufgrund der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden wie im Vorjahr keine Options- oder Wandelschuldverschreibungen ausgegeben.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 250.778.647 EUR.

In der Kapitalrücklage sind keine anderen Zuzahlungen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB enthalten.

Gewinnrücklagen

(in T EUR)	2017	2016
Eröffnungsbilanz 01.01.	836.699	731.699
Zur Einziehung erworbene eigene Anteile	-396.626	-
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	83.000	105.000
Schlussbilanz 31.12.	523.073	836.699
davon gemäß § 58 Abs. 2a AktG	104.252	104.252

Die Reduzierung der Gewinnrücklagen um 396.626 T EUR resultiert aus der Verrechnung des Gegenwertes der zur Einziehung erworbenen eigenen Anteile in Höhe von 427.526 T EUR, abzüglich des hierauf entfallenden Anteils am Grundkapital in Höhe von 30.900 T EUR.

Eine gesetzliche Rücklage gemäß § 150 Abs. 1 AktG ist nicht zu bilden, da die Kapitalrücklage bereits den zehnten Teil des Grundkapitals überschreitet.

Aus dem Unterschiedsbetrag aus der Bewertungsänderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (siehe Abschnitt 6) resultiert ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von 14.049 T EUR (Vorjahr 11.608 T EUR).

Bilanzgewinn

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 155.105 T EUR wurde gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 20. April 2017 ein Betrag von 152.811 T EUR an die Aktionäre ausgeschüttet und 2.294 T EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

6. Rückstellungen

(in T EUR)	31.12.2017	31.12.2016
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	90.933	87.647
Steuerrückstellungen	2.175	5.615
Rückstellungen für Folgekosten des Bergbaus	49.971	45.836
Gewährleistungen und Garantien	34.567	71.215
Ausstehende Lieferantenrechnungen	18.575	14.738
Rückstellungen für Personalaufwendungen	8.935	14.877
Rechtsberatungs- und Prozesskosten	6.382	6.493
Übrige Rückstellungen	24.749	38.099
Sonstige Rückstellungen	143.179	191.258
Summe	236.287	284.520

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt unter Verwendung der Richttafeln 2005 G nach K. Heubeck. Als Rechnungszins wird der von der Deutschen Bundesbank für die letzten 10 Jahre im Oktober 2017 ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz in Höhe von 3,68 Prozent (Vorjahr 4,01 Prozent) verwendet. Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertungsänderung beträgt (Differenz resultiert aus der Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten 10 bzw. 7 Jahre) 14.049 T EUR (Vorjahr 11.608 T EUR). Der Erfüllungsbetrag für Pensions- und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 112.424 T EUR (Vorjahr 106.570 T EUR) wird zum 31. Dezember 2017 gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB in Höhe von 21.491 T EUR (Vorjahr 18.923 T EUR) mit zum Zeitwert bewertetem Deckungsvermögen saldiert. Der Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht wie im Vorjahr den Anschaffungskosten.

Die Steuerrückstellungen resultieren aus den laufenden Ertragsteuern des Geschäftsjahres 2017.

Die Veränderung der Rückstellungen für Folgelasten des Bergbaus resultiert in Höhe von 5.942 T EUR (Vorjahr 5.492 T EUR) aus der Zinssatzänderung im Rahmen der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen.

Die Rückstellungen für Gewährleistungen und Garantien enthalten Rückstellungen für finanzielle Verpflichtungen aus der Veräußerung des Geschäftsbereichs GEA Heat Exchangers im Geschäftsjahr 2014, die aus kaufvertraglichen Gewährleistungen einschließlich einer Risikoteilung für Großprojekte resultieren. In Bezug auf Ansprüche des Käufers hat die GEA Group Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2014 verbundene Unternehmen im Innenverhältnis freigestellt und entsprechende Rückstellungen gebildet. Im Berichtsjahr wurden diese Rückstellungen aufgrund von Inanspruchnahmen und eines verringerten Risikos, dass die GEA Group Aktiengesellschaft aus bestimmten kaufvertraglichen Risiken in Anspruch genommen wird, reduziert.

Die in den Rückstellungen für Personalaufwendungen enthaltene Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von 817 T EUR (Vorjahr 794 T EUR) wird gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB im Geschäftsjahr mit dem entsprechenden Deckungsvermögen in Form eines Wertpapierfonds saldiert ausgewiesen. Die Anschaffungskosten des Spezialfonds betragen 785 T EUR (Vorjahr 451 T EUR). Dessen beizulegender Zeitwert beträgt 776 T EUR (Vorjahr 448 T EUR). Der Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtung vor Verrechnung des Deckungsvermögens beträgt 1.593 T EUR (Vorjahr 1.242 T EUR).

7. Verbindlichkeiten

(in T EUR)	31.12.2017 Gesamt	Restlaufzeit			31.12.2016 Gesamt	Restlaufzeit		
		davon < 1 Jahr	davon 1-5 Jahre	davon > 5 Jahre		davon < 1 Jahr	davon 1-5 Jahre	davon > 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	225.000	225.000	–	–	140.000	140.000	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.830	3.830	–	–	284	284	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.160.971	2.160.971	–	–	1.981.501	1.981.501	–	–
davon aus Lieferungen und Leistungen	19.214	19.214	–	–	12.969	12.969	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	5.741	5.741	–	–	5.800	5.800	–	–
davon aus Steuern	977	977	–	–	718	718	–	–
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	82	82	–	–	–	–	–	–
Summe	2.395.542	2.395.542	–	–	2.127.585	2.127.585	–	–

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 225.000 T EUR (Vorjahr 140.000 T EUR) beinhalten ausschließlich Darlehen mit einer Restlaufzeit von weniger als 3 Monaten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus dem Konzern-Cash-Pooling enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Zinsabgrenzungen in Höhe von 75 T EUR (Vorjahr 2.189 T EUR) enthalten.

8. Außerbilanzielle Geschäfte

Zur Sicherung der Konzernfinanzierung hat die GEA Group Aktiengesellschaft mit verschiedenen Kreditinstituten Rahmenvereinbarungen über Barkreditlinien in Höhe von 935,0 Mio. EUR (Vorjahr 850,0 Mio. EUR) abgeschlossen, die in Höhe von 15,4 Mio. EUR (Vorjahr 14,0 Mio. EUR) an Konzerngesellschaften übertragen wurden.

Die Barkreditlinien sichern den kurzfristigen Liquiditätsbedarf wie auch den Finanzierungsspielraum für Finanz- und Sachinvestitionen sowie Akquisitionen.

Die vereinbarten – nicht an Konzerngesellschaften übertragenen – Barkreditlinien und ihre Ausnutzung sind in der folgenden Tabelle zusammen gefasst:

(in T EUR)	Insgesamt	Inanspruchnahme	ungenutzt
Syndizierte Kreditlinie	650.000	–	650.000
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	650.000	–	650.000
Bilaterale Kreditlinien	269.600	225.000	44.600
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	–	–	–
Summe	919.600	225.000	694.600
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	650.000	–	650.000

Die vereinbarte Verzinsung für die ungenutzte syndizierte Kreditlinie ist variabel und richtet sich nach dem Marktzinssatz zum Zeitpunkt der jeweiligen Inanspruchnahme zuzüglich der vereinbarten Marge. Daher unterliegen zukünftige Mittelaufnahmen grundsätzlich einem Zinsänderungsrisiko.

Neben den Barkreditlinien bestehen Rahmenvereinbarungen über Avalkreditlinien in Höhe von 1.126,1 Mio. EUR (Vorjahr 1.132,8 Mio. EUR), die in Höhe von 880,7 Mio. EUR (Vorjahr 873,7 Mio. EUR) an Konzerngesellschaften übertragen worden sind und überwiegend für Vertragserfüllungen, Anzahlungen und Gewährleistungen genutzt werden. Die Avalkreditlinien dienen im Wesentlichen der Stellung von Sicherheiten seitens verbundener Unternehmen gegenüber Kunden zur Finanzierung und Abwicklung von Aufträgen. Bei Inanspruchnahme haftet die GEA Group Aktiengesellschaft gesamtschuldnerisch mit der jeweiligen Konzerngesellschaft. Zum Bilanzstichtag waren die Avalkreditlinien in Höhe von 454,5 Mio. EUR (Vorjahr 425,4 Mio. EUR) in Anspruch genommen, davon 440,7 Mio. EUR (Vorjahr 410,5 Mio. EUR) durch Konzerngesellschaften.

Darüber hinaus stellt die GEA Group Aktiengesellschaft regelmäßig Avalurkunden (Konzernbürgschaften und -garantien) für verbundene Unternehmen aus, die den Avalbegünstigten eigene Rechte gegenüber der GEA Group Aktiengesellschaft einräumen, sodass diese unter bestimmten vertraglichen Voraussetzungen hieraus in Anspruch genommen werden kann. Die Konzernunternehmen nutzen auf diese Weise die Bonität der GEA Group Aktiengesellschaft, um ihren Kunden notwendige Haftungserklärungen zur Verfügung zu stellen. Avalkreditlinien bei Banken werden durch diese Erklärungen nicht belastet.

Weitere Angaben in Bezug auf die Konzernavale sowie Angaben zu den Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Dienstleistungsverträgen befinden sich unter den Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

9. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

Die zum 31. Dezember 2017 bestehenden Verpflichtungen aus Konzernavalen in Höhe von 1.064,4 Mio. EUR (Vorjahr 1.101,5 Mio. EUR) resultieren im Wesentlichen aus der Gewährung von Avalen für Kundenaufträge sowie aus Verträgen im Rahmen von Fremdfinanzierungen von Tochterunternehmen. Von diesem Betrag entfallen 349,3 Mio. EUR (Vorjahr 358,2 Mio. EUR) auf Konzernavale für Gesellschaften des im Geschäftsjahr 2014 veräußerten Geschäftsbereichs GEA Heat Exchangers. Für eventuell daraus resultierende Haftungsansprüche hat der Erwerber des Geschäftsbereichs GEA Heat Exchangers teilweise Bankavale zur Rückbesicherung herausgelegt. In den Konzernavalen sind ferner Kreditbesicherungen gegenüber Banken in Höhe von 157,2 Mio. EUR (Vorjahr 130,3 Mio. EUR) für der GEA Group Aktiengesellschaft zur Verfügung gestellte Kreditlinien enthalten, die zum Großteil an Tochterunternehmen unter jeweiliger gesamtschuldnerischer Haftung übertragen wurden. Zum 31. Dezember 2017 lag für diese Verpflichtungen keine hinreichende Wahrscheinlichkeit einer bevorstehenden Inanspruchnahme vor.

Außerdem enthalten die Bürgschaften die gesamtschuldnerische Haftung für bestimmte Verbindlichkeiten ausgewählter Tochtergesellschaften in den Niederlanden. Dieser Schuldbeitritt wurde erklärt, um diese Tochterunternehmen analog zu der Regelung des § 264 Abs. 3 HGB von lokalen Prüfungs- und Publizitätspflichten zu befreien.

Zusätzlich besteht eine Verpflichtung gegenüber der mg Altersversorgung GmbH, diese Gesellschaft so auszustatten, dass sie jederzeit in der Lage ist, die von ihr mit Schuldbeitritt übernommenen Versorgungsverpflichtungen in Höhe von 40,4 Mio. EUR (Vorjahr 43,2 Mio. EUR) erfüllen zu können. Für diese Verpflichtungen haften die mg Altersversorgung GmbH und die GEA Group Aktiengesellschaft gesamtschuldnerisch. Da die mg Altersversorgung GmbH, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, zum 31. Dezember 2017 ausreichend mit Mitteln ausgestattet war, um die Pensionsverpflichtungen erfüllen zu können, liegen der GEA Group Aktiengesellschaft keine Erkenntnisse über eine bevorstehende Inanspruchnahme aus dieser Haftungsfreistellung vor.

Zum 31. Dezember 2017 bestehen Haftungsverhältnisse aus Gewährleistungsverträgen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1 EUR. Bei diesem Betrag handelt es sich um einen Merkposten für eine nicht bezifferbare Verbindlichkeit aus gesamtschuldnerischer Haftung mit verbundenen Unternehmen für vertragliche Gewährleistungen im Zusammenhang mit dem Unternehmensverkauf des Geschäftsbereichs GEA Heat Exchangers. Die GEA Group Aktiengesellschaft hat die verbundenen Unternehmen im Innenverhältnis von der Haftung freigestellt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

(in T EUR)	31.12.2017	31.12.2016
Miet- und Leasingverträge	10.375	13.256
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	9.537	12.223
Dienstleistungsverträge und Übrige	35.624	39.403
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	98	601
Summe	45.999	52.659

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

10. Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen der Absicherung von Zahlungsstromrisiken für Währungs- und Zinsrisiken schließt die GEA Group Aktiengesellschaft für eigene Fremdwährungsgeschäfte sowie für Fremdwährungsgeschäfte der Konzerngesellschaften Devisentermingeschäfte, Optionen, Zinssicherungsgeschäfte und Zins-/Währungssicherungsgeschäfte mit Kreditinstituten ab. Soweit die GEA Group Aktiengesellschaft Sicherungsgeschäfte für Tochtergesellschaften abschließt, liegt diesen ein spiegelbildliches Sicherungsgeschäft zwischen der GEA Group Aktiengesellschaft und der betreffenden Tochtergesellschaft zugrunde. Folglich werden die Aufwendungen und Erträge aus diesen Sicherungsgeschäften durch die jeweiligen Tochtergesellschaften getragen.

Die zu sichernden Fremdwährungsgeschäfte der GEA Group Aktiengesellschaft umfassen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie fest kontrahierte Transaktionen in Fremdwährung. Für die Fremdwährungsgeschäfte werden in Einzelfällen Bewertungseinheiten gebildet.

Die bilanzielle Abbildung von Bewertungseinheiten in Form von Mikro Hedges erfolgt, indem die sich ausgleichenden Wertänderungen aus den abgesicherten Risiken nicht bilanziert werden (sog. „Einfrierungsmethode“). Die prospektive und bisherige Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen ist dadurch sichergestellt, dass die wertbestimmenden Faktoren von Grund- und Sicherungsgeschäft

jeweils über die gesamte Laufzeit der Sicherungsbeziehung übereinstimmen (sog. „critical-terms-match Methode“).

(in T EUR)	Beizulegende Zeitwerte der Derivate zum 31.12.2017			Beizulegende Zeitwerte der Derivate zum 31.12.2016		
	Nominalwerte 31.12.2017 (Bruttovolumen)	positive Marktwerte	negative Marktwerte	Nominalwerte 31.12.2016 (Bruttovolumen)	positive Marktwerte	negative Marktwerte
Währungsbezogene Geschäfte						
Devisen-Termingeschäfte	1.388.721	5.537	13.923	1.404.239	10.140	17.228
davon Geschäfte mit Banken	1.067.888	3.769	10.755	1.056.483	3.186	14.595
davon Geschäfte mit Konzerngesellschaften	320.833	1.768	3.168	347.756	6.954	2.633
Zinssicherungsgeschäfte						
Zinsswap-Geschäfte	–	–	–	50.000	–	1.042
davon Geschäfte mit Banken	–	–	–	50.000	–	1.042
Zins-/Währungsswaps	–	–	–	28.168	43	2.704
davon Geschäfte mit Banken	–	–	–	28.168	43	2.704
Gesamt	1.388.721	5.537	13.923	1.482.407	10.183	20.974

Für Risiken aus den währungsbezogenen Geschäften wurden im Geschäftsjahr Rückstellungen in Höhe von 166 T EUR (Vorjahr 884 T EUR) gebildet.

Währungsbezogene Geschäfte

Die beizulegenden Zeitwerte werden aus Marktdaten bzw. finanzmathematischen Bewertungsmodellen abgeleitet. Die zur Berechnung der beizulegenden Zeitwerte relevanten Swapsätze in den jeweiligen Währungen sowie die Zinsstruktur werden von einem anerkannten Dienstleister für Finanzinformationen bezogen. Die durch die Anwendung des Swapsatzes auf den Kurs des Fixings der Europäischen Zentralbank ermittelten Marktterminkurse werden mit den vereinbarten Terminkursen verglichen. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird die Differenz zwischen vereinbartem Terminkurs und Marktterminkurs mit dem Nominalvolumen multipliziert und auf Basis der Zinsstruktur auf den Bewertungsstichtag abgezinst. Die währungsbezogenen Geschäfte haben eine Restlaufzeit von bis zu 3 Jahren.

Durch die Bildung von Bewertungseinheiten werden Zahlungsstromrisiken aus Währungsrisiken für Vermögensgegenstände im Volumen von 467.144 T EUR (Vorjahr 435.567 T EUR) und Schulden im Volumen von 95.341 T EUR (Vorjahr 65.767 T EUR) abgesichert. Für die in Bewertungseinheiten einbezogenen Devisentermingeschäfte beträgt zum Bilanzstichtag das abgesicherte Risiko auf die beizulegenden Zeitwerte minus 8.162 T EUR (Vorjahr minus 6.181 T EUR). Dies entspricht den sich ausgleichenden Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäften.

11. Umsatzerlöse

(in T EUR)	2017	2016
Konzernumlage	113.929	112.009
Trademarkfee	16.158	24.117
sonstige Verkaufserlöse	202	284
Summe	130.289	136.410

Die Umsatzerlöse aus Konzernumlagen resultieren im Wesentlichen aus der Umlage von Leistungen des Global Corporate Centers sowie der Shared Service Center Funktionen. Hierbei werden eigene Leistungen, wie auch bezogene Leistungen von Konzernunternehmen, im Rahmen von Dienstleistungsverträgen an Tochterunternehmen berechnet.

Der Rückgang der Umsatzerlöse aus der Trademarkfee um 7.959 T EUR auf 16.158 T EUR resultiert überwiegend aus einer Rückerstattung zuviel gezahlter Trademarkfee für das Jahr 2016 sowie einer entsprechenden Berechnung für das Geschäftsjahr 2017.

12. Sonstige betriebliche Erträge

(in T EUR)	2017	2016
Währungskursgewinne	161.484	131.023
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	37.464	21.123
Erträge aus Weiterbelastungen und Nebengeschäften	11.259	3.922
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	7.608	182
Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen	5.103	5
Übrige sonstige betriebliche Erträge	892	1.708
Summe	223.810	157.963

Die Währungskursgewinne enthalten im Wesentlichen Währungskursdifferenzen aus eigenen Sicherungsgeschäften der GEA Group Aktiengesellschaft sowie aus Geschäften für verbundene Unternehmen. Für jedes konzerninterne Sicherungsgeschäft wird ein entsprechendes Sicherungsgeschäft mit Kreditinstituten abgeschlossen. Die aus diesen Sicherungsgeschäften resultierenden Währungskursdifferenzen werden brutto als Kursgewinn bzw. Kursverlust ausgewiesen. In den Währungskursgewinnen sind in Anwendung von § 256a HGB unrealisierte Gewinne in Höhe von 49 T EUR (Vorjahr 33 T EUR) aus der Währungsumrechnung zum Stichtag enthalten.

Die Erträge aus Weiterbelastungen resultieren aus den Belastungen von verauslagten Aufwendungen an Konzernunternehmen.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren zum größten Teil aus der Auflösung von Rückstellungen für Gewährleistungen und Garantien.

Die übrigen sonstigen Erträge beinhalten im Wesentlichen Rückvergütungen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 50.175 T EUR (Vorjahr 22.497 T EUR) enthalten. Davon resultieren 37.464 T EUR (Vorjahr 21.123 T EUR) aus der Auflösung von Rückstellungen sowie 12.711 T EUR (Vorjahr 187 T EUR) aus dem Abgang von Anlagevermögen (inklusive Beteiligungen). Darüber hinaus enthielt das Vorjahr periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von 1.187 T EUR.

13. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen stehen im direkten Zusammenhang mit den erbrachten Leistungen des Global Corporate Centers sowie der Shared Service Center Funktionen. Hierfür wurden von Konzernunternehmen Leistungen in Höhe von 69.184 T EUR (Vorjahr 73.140 T EUR) sowie Fremdleistungen in Höhe von 18.895 T EUR (Vorjahr 18.008 T EUR) in Rechnung gestellt. Weitere Aufwendungen in Höhe von 188 T EUR (Vorjahr 208 T EUR) sind im Zusammenhang mit den sonstigen Verkaufserlösen angefallen.

14. Personalaufwand

(in T EUR)	2017	2016
Gehälter	28.227	37.589
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.415	2.553
davon für Altersversorgung	6.452	-161
Summe	37.642	40.142

Der im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 2.500 T EUR gesunkene Personalaufwand ist im Wesentlichen auf die im Vorjahresvergleich niedrigere Zuführung zu Rückstellungen für Personalaufwendungen zurückzuführen, während die Aufwendungen für Altersversorgung gegenüber dem Vorjahr stark angestiegen sind. Die Zinssatzänderungen für Pensionsrückstellungen ab dem Geschäftsjahr 2016 führten im Vorjahr zu geringeren Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

15. Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres in Höhe von 2.244 T EUR (Vorjahr 1.369 T EUR) resultieren aus planmäßigen Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen.

16. Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in T EUR)	2017	2016
Währungskursverluste	158.356	122.552
Gutachten- und Beratungsaufwand	38.157	21.700
EDV-Aufwendungen	13.924	3.146
Fremdlieferungen und -leistungen	6.875	14.249
Versicherungsaufwand	5.989	6.080
Reisekosten, sonstiger Personalaufwand	3.452	2.079
Mieten, Pachten, Leasing	3.429	3.336
Nebenkosten des Geldverkehrs	3.117	115
Aufwendungen aus Konzerninternen Kostenumlagen	1.366	1.471
Übrige sonstige Aufwendungen	11.070	9.003
Summe	245.735	183.731

Zu den Währungskursverlusten verweisen wir auf die Erläuterungen zu den Währungskursgewinnen innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge. In den Währungskursverlusten sind gemäß § 256a HGB unrealisierte Verluste in Höhe von 2.757 T EUR (Vorjahr 3.237 T EUR) aus der Währungsumrechnung zum Stichtag enthalten.

Die Gutachten- und Beratungsaufwendungen resultieren wie im Vorjahr überwiegend aus Beratungsleistungen für die Umsetzung von Strategieprojekten sowie aus Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Akquisitionen.

Der Anstieg in den EDV Aufwendungen resultiert aus der Übernahme der konzernweiten Lizenz- und Dienstleistungsverträge von Tochterunternehmen im Rahmen der Anpassung der Konzernstruktur.

Die Nebenkosten des Geldverkehrs des Geschäftsjahres 2017 beinhalten vor allem die Transaktionskosten für den Erwerb der eigenen Anteile.

Die übrigen sonstigen Aufwendungen enthalten unter anderem Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen, Prüfungskosten für den Konzern- und Jahresabschluss, Kosten für die Hauptversammlung und den Geschäftsbericht sowie weitere allgemeine Verwaltungskosten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 86 T EUR (Vorjahr 33 T EUR) enthalten. Diese resultieren im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 1 T EUR aus dem Abgang von Anlagevermögen (Vorjahr 33 T EUR) und Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von 85 T EUR (Vorjahr 0 T EUR).

17. Beteiligungsergebnis

(in T EUR)	2017	2016
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	289.777	311.070
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-12.680	-19.624
Abschreibungen auf Beteiligungen	-2.759	-
Abschreibungen auf Wertpapiere des UV	-6	-2
Summe	274.332	291.444

In den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen sind im Wesentlichen die abgeführten Gewinne der GEA Mechanical Equipment GmbH, der GEA Group Holding GmbH, der GEA Refrigeration Technologies GmbH, der GEA Refrigeration Germany GmbH sowie der GEA Brewery Systems GmbH enthalten.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen enthalten im Wesentlichen die übernommenen Verluste der ZiAG Plant Engineering, der mg Altersversorgung GmbH, der LL Plant Engineering AG sowie der GEA IT Services GmbH.

18. Zinsergebnis

(in T EUR)	2017	2016
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.222	10.876
davon aus verbundenen Unternehmen	5.222	10.876
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.646	14.709
davon aus verbundenen Unternehmen	15.819	13.157
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23.809	-31.422
davon an verbundene Unternehmen	-6.955	-5.323
davon Zinsanteil aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen	-3.800	-3.635
davon Aufzinsung langfristiger sonstiger Rückstellungen	-6.221	-7.174
Summe	-1.941	-5.837

Die Veränderung des Zinsergebnisses um 3.896 T EUR resultiert überwiegend aus dem Rückgang der Zinsaufwendungen gegenüber Kreditinstituten. Dies ist insbesondere auf die Rückzahlung des Schuldscheindarlehens sowie eines Darlehens der Europäischen Investitionsbank zurückzuführen.

Bei den Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und pensionsähnlichen Verpflichtungen handelt es sich gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB um den Nettoaufwand nach Verrechnung mit den Erträgen aus den entsprechenden Rückdeckungsversicherungen. Vermögenserträge von 308 T EUR (Vorjahr 330 T EUR) wurden mit Aufwendungen aus der Aufzinsung von 4.108 T EUR (Vorjahr 3.965 T EUR) verrechnet.

19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 17.858 T EUR betreffen vor allem den laufenden Ertragsteueraufwand für das Geschäftsjahr 2017 sowie die Anpassung von Forderungen bzw. Rückstellungen für Vorjahre.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt bei der GEA Group Aktiengesellschaft und den Organtöchtern, an denen die GEA Group Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist, mit dem kombinierten Ertragsteuersatz des deutschen steuerlichen Organkreises in Höhe von 30,00 Prozent (Vorjahr 30,00 Prozent). Aus temporären Differenzen resultierende aktive und passive latente Steuern werden bei der GEA Group Aktiengesellschaft einbezogen, soweit sie auf eigene Bilanzposten sowie auf solche von Organgesellschaften entfallen.

Die aktiven und passiven latenten Steuern aus temporären Differenzen können den einzelnen Bilanzposten wie folgt zugeordnet werden:

(In T EUR)	Aktive Latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	878	9.693	-1.687	-
Sachanlagen	967	1.612	-72	-94
Finanzanlagen	-	-	-4.153	-4.188
Anlagevermögen	1.845	11.305	-5.912	-4.282
Vorräte	5.891	6.046	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	230	209	-22	-670
Wertpapiere	37	-	-	-
Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	-	-	-	-
Umlaufvermögen	6.158	6.255	-22	-670
Aktiva	8.003	17.560	-5.934	-4.952
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	56.361	49.821	-	-
Steuerrückstellungen	-	-	-	-
Sonstige Rückstellungen	23.054	20.929	-	-
Rückstellungen	79.415	70.750	-	-
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	-
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	162	170	-860	-611
Verbindlichkeiten	162	170	-860	-611
Passiva	79.577	70.920	-860	-611
Gesamt	87.580	88.480	-6.794	-5.563

Bei der Bewertung der Verlustvorträge werden werthaltige aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von insgesamt ca. 134 Mio. EUR (Vorjahr ca. 161 Mio. EUR) ermittelt. Die sich nach Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern ergebende Steuerentlastung wird in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wie im Vorjahr nicht aktiviert.

Sonstige Angaben

Zahl der Mitarbeiter

Jahresdurchschnitt	2017	2016
Angestellte	199.2	165.3
Stichtag	31.12.2017	31.12.2016
Angestellte	210.7	183.2

Die GEA Group Aktiengesellschaft hat nur Angestellte. In den genannten Zahlen sind Vorstandsmitglieder, Auszubildende sowie ruhende Arbeitsverhältnisse nicht enthalten. Teilzeitkräfte werden anteilig berücksichtigt.

Honorare des Abschlussprüfers

Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft enthalten. Auf eine Veröffentlichung an dieser Stelle wird aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der KPMG AG WPG bezog sich vor allem auf die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der GEA Group Aktiengesellschaft einschließlich gesetzlicher Auftragerweiterungen und mit dem Aufsichtsrat vereinbarter Prüfungsschwerpunkte, soweit sie Gegenstände der Abschlussprüfung betreffen.

Andere Bestätigungsleistungen umfassen Prüfungen nach IDW PS 980, Prüfung ausgewählter Kennzahlen der Nichtfinanziellen Erklärung mit begrenzter Sicherheit nach ISAE 3000 sowie gesetzlich oder vertraglich vorgesehene Prüfungen wie EMIR-Prüfungen nach § 20 WpHG sowie Covenants Bescheinigungen.

Die sonstigen Leistungen betreffen eine qualitätssichernde Überprüfung einer Risikokontrollmatrix sowie Beratungsleistungen in Verbindung mit der Ersteinführung des Rechnungslegungsstandards IFRS 9.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aktienrückkaufprogramm

Die GEA Group Aktiengesellschaft hat das im Februar 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossene Aktienrückkaufprogramm innerhalb des geplanten Zeitraums abgeschlossen. Im Zeitraum vom 8. März 2017 bis einschließlich 6. Februar 2018 erwarb die GEA Group Aktiengesellschaft über die Börse insgesamt 12.003.304 Stück Aktien mit einem Gesamtvolumen von 450,0 Mio. EUR. Diese zurückgekauften Aktien stellen 6,24 Prozent des eingetragenen Grundkapitals der GEA Group Aktiengesellschaft dar. Unabhängig vom Zeitpunkt des späteren Einzugs sind diese zurückgekauften Aktien nicht mehr dividendenberechtigt.

Schuldscheindarlehen

Am 26. Februar 2018 hat die GEA Group Aktiengesellschaft ein Schuldscheindarlehen im Volumen von 250,0 Mio. EUR begeben. Mit vier Tranchen und Laufzeiten von fünf und sieben Jahren, jeweils unterteilt in einen fix und einen variabel verzinsten Teil, wurde die Finanzierungsstruktur damit neu aufgestellt. Platziert wurde das Schuldscheindarlehen bei institutionellen Anlegern im In- und Ausland. Das Orderbuch war mehrfach überzeichnet und somit konnten die Konditionen am unteren Ende der Preisspanne fixiert und das ursprünglich geplante Emissionsvolumen erhöht werden.

Konzernabschluss

Die GEA Group Aktiengesellschaft als Führungsgesellschaft des GEA Konzerns stellt den Konzernabschluss nach den Regelungen der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, auf. Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der GEA Group Aktiengesellschaft sowie der Konzernabschluss der GEA Group für das Geschäftsjahr 2017 werden jeweils mit dem Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Sie werden unter www.gea.com in der Rubrik „Investoren“ zugänglich sein. Ferner können sie bei der GEA Group Aktiengesellschaft, Peter-Müller-Str. 12, 40468 Düsseldorf, Deutschland, angefordert werden.

Aktionärsstruktur

Gemäß § 4 Abs. 2 der Satzung der GEA Group Aktiengesellschaft ist das Grundkapital in 192.495.476 Stückaktien eingeteilt, von denen jede eine Stimme gewährt. Die in den nachfolgenden Mitteilungen genannten Stimmrechtsanteile bzw. die genannte Anzahl stimmberechtigter Aktien oder Stimmen beziehen sich jeweils auf den Zeitpunkt der Abgabe der entsprechenden Mitteilung.

Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Meldepflichtiger	Datum der Mitteilung	Datum der Schwellenberührung	Schwelle (in %)	Stimmrechtsanteil		Zurechnung der Stimmrechte
				(in %)	absolut	
State of Kuwait, Kuwait, Kuwait	19.04.2016	26.11.2015	5	8,360165	16.092.940	-
				0,538418	1.036.430	
				(§ 25 Abs. 1 Nr. 1 a.F. / § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG)		
				8,898583	17.129.370	
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA	20.02.2018	15.02.2018	n.a.	5,28	10.165.156	-
				1,21	2.322.578	
				(§ 25 Abs. 1 Nr. 1 a.F. / § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG)		
				0,01	14.493	
				6,49	12.502.227	
SUN Life Global Investments Inc., Toronto, Ontario, Kanada	02.11.2015	29.10.2015	5	5,13	9.869.927	-
Sun Life Assurance Company of Canada – U.S. Operations Holdings, Inc., Wellesley Hills, Massachusetts, USA	02.11.2015	29.10.2015	5	5,13	9.869.927	-
Sun Life Financial (U.S.) Investments LLC, Wellesley Hills, Massachusetts, USA	02.11.2015	29.10.2015	5	5,13	9.869.927	-
Sun Life Financial (U.S.) Holdings, Inc., Wellesley Hills, Massachusetts, USA	02.11.2015	29.10.2015	5	5,13	9.869.927	-
Sun Life of Canada (U.S.) Financial Services Holdings, Inc., Boston, Massachusetts, USA	02.11.2015	29.10.2015	5	5,13	9.869.927	-
Massachusetts Financial Services Company (MFS), Boston, Massachusetts, USA	02.11.2015	29.10.2015	5	5,13	9.869.927	-
Albert Frère, geboren 04.02.1926	06.02.2018	28.12.2017	n.a.	4,33	8.331.018	Oliver Capital S.à.r.l.
Barclays Global Investors NA / BlackRock Institutional Trust Company, NA, San Francisco	01.05.2009	29.04.2009	3	3,085	5.670.266	-
MFS International Value Fund, Boston, Massachusetts, USA	18.11.2015	13.11.2015	3	3,04	5.861.048	-
Paul E. Singer, geboren 22.08.1944	10.10.2017	05.10.2017	3	3,01	5.794.616	-
The Desmarais Family Residuary Trust, Montreal, Kanada	03.08.2017	01.08.2017	3	3,002	5.779.088	-
Schroders, plc, London, Großbritannien	16.08.2017	14.08.2017	3	2,98	5.739.413	-
Alecta pensionsförsäkring, ömsesidigt, Stockholm, Schweden	25.09.2017	20.09.2017	3	2,91	5.594.000	-
Ministry of Finance / State of Norway, Oslo, Norway	21.10.2016	20.10.2016	3	2,76	5.304.718	-
BT Pension Scheme Trustees Limited, London, Großbritannien	27.01.2017	26.11.2015	3	0	0	-
Sun Life Financial Inc., Toronto, Ontario, Kanada	27.03.2017	24.03.2017	5	0	0	-

Erklärung zum Corporate-Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der GEA Group Aktiengesellschaft haben am 15. Dezember 2017 die im zusammengefassten Lagebericht der GEA Group Aktiengesellschaft wiedergegebene Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.gea.com dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind in einer gesonderten Anlage genannt.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festsetzung der Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands der GEA Group Aktiengesellschaft Anwendung finden, und erläutert die Struktur sowie die Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder. Ferner werden die Grundsätze und die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats beschrieben.

Der Vergütungsbericht enthält Angaben zur Vergütung von Organmitgliedern gem. deutschem Handelsgesetzbuch unter Berücksichtigung von DRS 17. Die Angaben zur Vorstandsvergütung gemäß den Mustertabellen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) sind im zusammengefassten Konzernlagebericht von GEA enthalten.

Vorstandsvergütung

Allgemeines

Der Aufsichtsrat setzt auf Vorschlag des Präsidiums die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder fest und beschließt über das Vergütungssystem für den Vorstand. Die Angemessenheit der Vergütung wird durch den Aufsichtsrat regelmäßig überprüft. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt.

Ein wesentliches Element der Entscheidung über die Vergütungsstruktur ist es, einen Anreiz für eine erfolgreiche, auf Nachhaltigkeit angelegte Unternehmensführung zu schaffen. Die Vergütungsstruktur soll dazu beitragen, dass sich die Vorstandsmitglieder für den langfristigen Erfolg des Unternehmens einsetzen und dann an einer nachhaltigen Wertsteigerung partizipieren. Daher wird ein erheblicher Teil der Gesamtvergütung an die Entwicklung der GEA Aktie sowie an betriebswirtschaftliche Kennzahlen gekoppelt, namentlich an eine Kombination aus Cash-Flow-Aspekten und den Return on Capital Employed (ROCE), also eine Messgröße für die Kapitalrendite. Hierdurch wird erreicht, dass besondere Leistungen angemessen entlohnt werden und Zielverfehlungen zu einer Reduzierung der Vergütung führen.

Das Vergütungssystem, das von der ordentlichen Hauptversammlung am 24. April 2012 mit großer Mehrheit gebilligt wurde, besteht aus erfolgsunabhängigen und verschiedenen erfolgsabhängigen bzw. variablen Komponenten. Das System für die variable Vergütung zielt darauf ab, eine hohe Symmetrie des Chancen-Risiko-Profiles aus Aktionärs- und Vorstandssicht herzustellen und durch die Entkopplung der kurz- und langfristigen Bonus-Elemente den Nachhaltigkeitsgedanken weiter zu stärken. Zudem lässt es sich vergleichsweise leicht auf die Führungsebenen unterhalb des Vorstands übertragen und gewährleistet somit eine bessere Steuerung des operativen Geschäfts. Das Vergütungssystem soll im Geschäftsjahr 2018 umfassend überprüft und mit Blick auf die Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 7. Februar 2017 sowie gegebenenfalls sonstige neuere Entwicklungen bei Vergütungsmodellen geändert werden.

Bestandteile der Vergütung

Im Geschäftsjahr 2017 setzte sich die Vergütung für die Vorstandsmitglieder wie folgt zusammen:

Fixe Bestandteile der Vergütung und Nebenleistungen

Die erfolgsunabhängige Vergütung besteht vor allem aus einem festen Jahresgehalt, das in zwölf gleichen Teilbeträgen am Schluss eines jeden Kalendermonats ausgezahlt wird.

Im Berichtsjahr betrug das jährliche Fixum bei Jürg Oleas 1.250 T EUR, bei Dr. Helmut Schmale 700 T EUR, sowie bei Steffen Bersch, Niels Erik Olsen und Martine Snels jeweils 570 T EUR. Aufgrund ihres Eintritts zum 1. Oktober 2017 wurde Martine Snels das feste Jahresgehalt für 2017 zeitanteilig gewährt.

Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen. Diese bestanden im Berichtsjahr im Wesentlichen aus dem nach steuerrechtlichen Vorschriften anzusetzenden Wert der Dienstwagennutzung, den Beiträgen zur Unfallversicherung sowie – für Niels Erik Olsen – der Erstattung von Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten und Steuerberatungsleistungen. Steffen Bersch und Martine Snels erhielten für ihre Zweitwohnungen jeweils einen Mietkostenzuschuss. Martine Snels konnte darüber hinaus Steuerberatungsleistungen in Anspruch nehmen.

Variable Bestandteile der Vergütung

Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Vorstands eine jährliche variable Vergütung (Tantieme), deren Höhe sich nach der Erreichung bestimmter, vom Aufsichtsrat festgelegter Zielvorgaben richtet. Bezogen auf eine Zielerreichung von 100 Prozent entspricht die Höhe der variablen Vergütung jener der fixen Vergütung (Zieltantieme). Um sicherzustellen, dass sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen Rechnung getragen wird, erhöht bzw. vermindert sich die Höhe der variablen Vergütung im Falle einer Zielüberschreitung oder Zielunterschreitung.

Die Tantieme besteht aus 3 Komponenten. Diese umfassen sowohl einjährige als auch mehrjährige Bemessungsgrundlagen. Jede der 3 Komponenten sieht einen Höchstbetrag vor. Zudem sind die 3 Tantieme-Komponenten zusammen für das jeweilige Geschäftsjahr auf 240 Prozent der Zieltantieme begrenzt (Gesamtcap). Außergewöhnliche Ereignisse und Entwicklungen, die eine Korrektur des nach den vertraglichen Regelungen jeweils ermittelten Wertes angezeigt erscheinen lassen, berücksichtigt der Aufsichtsrat nach pflichtgemäßem Ermessen.

Individuelle Komponente (40 Prozent Gewichtung)

Die individuelle Komponente der variablen Vergütung ist zahlbar mit der regelmäßigen Gehaltsabrechnung, die auf den Tag der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung für das jeweilige Geschäfts-

jahr folgt. Die Ermittlung der Höhe erfolgt auf der Basis von 3 bis 5 persönlichen Jahreszielen, die durch den Aufsichtsrat für das jeweilige Geschäftsjahr festgelegt werden. Bei der Festlegung dieser individuellen Ziele orientiert sich der Aufsichtsrat insbesondere an der Nachhaltigkeit der Unternehmensführung, beispielsweise der Umsatzentwicklung. Mit der Festlegung der einzelnen Ziele bestimmt der Aufsichtsrat auch die Gewichtung derselben. Im Hinblick auf ihren Eintritt zum 1. Oktober 2017 wurde auf die Festlegung persönlicher Leistungsziele für Martine Snels für das Geschäftsjahr 2017 verzichtet. Stattdessen berechnet sich der im Rahmen der individuellen Komponente für 2017 an Martine Snels auszuzahlende Bonus anhand der durchschnittlichen Gesamtzielerreichung der übrigen Mitglieder des Vorstands sowie auf Basis einer zeitanteiligen Betrachtung.

Die individuelle Komponente hat eine Gewichtung von 40 Prozent innerhalb der variablen Vergütung, d. h. bei einem Zielerreichungsgrad der individuellen Komponente von 100 Prozent sind 40 Prozent der variablen Vergütung zahlbar (Zielbetrag). Der Gesamtzielerreichungsgrad und damit die Höhe des Auszahlungsbetrags für die individuelle Komponente ist auf 200 Prozent dieses Zielbetrags begrenzt (Cap).

Nach Abschluss des Geschäftsjahrs entscheidet der Aufsichtsrat über den Zielerreichungsgrad. Für das Geschäftsjahr 2017 hat der Aufsichtsrat für die Mitglieder des Vorstands einen durchschnittlichen Zielerreichungsgrad von 79,2 Prozent (Vorjahr 80,0 Prozent) festgestellt.*

Mehrjahreskomponente (40 Prozent Gewichtung)

Die Mehrjahreskomponente ist zahlbar mit der regelmäßigen, auf die bilanzfeststellende Aufsichtsratssitzung folgenden Gehaltsabrechnung. Bei der Mehrjahreskomponente erfolgt die Leistungsmessung rückwärts für die letzten 3 Geschäftsjahre. Bemessungszeitraum ist das jeweils maßgebliche abgelaufene Geschäftsjahr sowie die beiden davor liegenden Geschäftsjahre. Die Bemessungsgrundlage knüpft an betriebswirtschaftliche Kennzahlen in Form einer Kombination aus Cash-Flow-Aspekten (sogenannte „Cash-Flow-Treiber-Marge“ (CFTM)) und dem „Return on Capital Employed“ (ROCE) an.

- Bei der Zielgröße CFTM geht es um eine vereinfachte Cash-Flow-Ziffer (EBITDA minus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Capex) minus Veränderung Working Capital im 12-Monatsdurchschnitt) im Verhältnis zum Umsatz. Die tatsächlich erreichte CFTM wird auf Basis von Durchschnittswerten der zurückliegenden Dreijahresperiode errechnet. Der Zielerreichungsgrad ergibt sich aus dem Vergleich der erreichten Kennzahl CFTM mit dem vom Aufsichtsrat definierten Zielwert bzw. Zielerreichungskorridor. Für das Geschäftsjahr 2017 ist unverändert zum Vorjahr eine Zielerreichung von 100 Prozent gegeben, wenn die CFTM des Konzerns bezogen auf die zurückliegende Dreijahresperiode im Durchschnitt 8 Prozent beträgt. Liegt die CFTM niedriger oder höher, vermindert bzw. erhöht sich die Zielerreichung, wobei bei einer CFTM von gleich oder kleiner als 4,5 Prozent eine Null-Prozent-Zielerreichung und bei einer CFTM von gleich oder größer 13,25 Prozent eine maximale Zielerreichung von 250 Prozent gegeben ist.
- Die Höhe der ROCE-Komponente (ROCE: Return on Capital Employed = Rendite auf das eingesetzte Kapital), die auf Basis von Durchschnittswerten der zurückliegenden Dreijahresperiode berechnet wird, entspricht dem Verhältnis des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) zum eingesetzten Kapital (Capital Employed), jedoch ohne Goodwill aus der Akquisition der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahre 1999 einschließlich Effekten aus dem Spruchverfahren. Der Zielerreichungsgrad ergibt sich in Abhängigkeit der tatsächlich erzielten ROCE-Kennzahl im Vergleich zu dem vom Aufsichtsrat festgelegten Zielwert bzw. Zielerreichungskorridor von +/- 5 Prozentpunkten. Für das Jahr 2017 ist unverändert zum Vorjahr eine 100-prozentige Zielerreichung gegeben, wenn der ROCE des Konzerns bezogen auf die zurücklie-

*) Bei den Angaben zum Zielerreichungsgrad handelt es sich um einen gerundeten Wert.

gende Dreijahresperiode im Durchschnitt 19 Prozent beträgt. Liegt der tatsächlich erzielte ROCE-Wert darüber oder darunter, aber innerhalb des Korridors von +/- 5 Prozentpunkten, wird der Zielerreichungsgrad um bis zu 50 Prozentpunkte erhöht bzw. vermindert.

Die Kennzahlen CFTM und ROCE werden um Effekte aus Unternehmenserwerben, die im Geschäftsjahr 2014 oder später erfolgen, bereinigt. Eine Bereinigung erfolgt für einen Unternehmenserwerb jeweils im Jahr der Erstkonsolidierung sowie im darauffolgenden Geschäftsjahr. Die Bereinigung erstreckt sich auf alle Unternehmenserwerbe, die einer Zustimmung durch den Aufsichtsrat oder das Präsidium des Aufsichtsrats bedürfen.

Zur Ermittlung des Gesamtzielerreichungsgrads werden die Zielerreichungsgrade der Kennzahlen CFTM und ROCE multipliziert. Die Mehrjahreskomponente hat eine Gewichtung von 40 Prozent innerhalb der variablen Vergütung, d. h. bei einem Zielerreichungsgrad der Mehrjahreskomponente von 100 Prozent sind 40 Prozent der variablen Vergütung zahlbar (Zielbetrag). Der Gesamtzielerreichungsgrad und damit die Höhe des Auszahlungsbetrags für die Mehrjahreskomponente ist auf 250 Prozent dieses Zielbetrags begrenzt (Cap).

Bei der Kennzahl CFTM wurde in der zurückliegenden Dreijahresperiode ein Durchschnitt von 6,9 Prozent erzielt, der sich aus einer CFTM von 6,3 Prozent im Geschäftsjahr 2015, von 8,0 Prozent im Geschäftsjahr 2016 und von 6,4 Prozent im Geschäftsjahr 2017 ergibt. In 2017 ergibt sich damit ein Zielerreichungsgrad für die CFTM von 68,4 Prozent (Vorjahr 93,2 Prozent). Bei der Kennzahl ROCE wurde in der zurückliegenden Dreijahresperiode ein Durchschnitt von 16,8 Prozent erzielt, der sich aus einem ROCE von 15,2 Prozent im Geschäftsjahr 2015, von 18,6 Prozent im Geschäftsjahr 2016 und von 16,6 Prozent im Geschäftsjahr 2017 errechnet. Damit ergibt sich im Geschäftsjahr 2017 ein ROCE-Zielerreichungsgrad von 78,2 Prozent (Vorjahr 98,3 Prozent). Für die im Geschäftsjahr 2017 gewährte variable Vergütung ergab sich somit ein Gesamtzielerreichungsgrad der Mehrjahreskomponente von 53,5 Prozent (Vorjahr 91,6 Prozent).*

Aktienkurskomponente (20 Prozent Gewichtung)

Die langfristige Aktienkurskomponente wird nach Ablauf einer dreijährigen Performance-Periode mit der regelmäßigen Gehaltsabrechnung ausbezahlt, die auf den Tag der dann folgenden bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung folgt. Bei der langfristigen Aktienkurskomponente erfolgt die Leistungsmessung vorwärts gerichtet. Bemessungszeitraum ist eine dreijährige Performance-Periode, zu der das jeweils maßgebliche Geschäftsjahr sowie die beiden nachfolgenden Geschäftsjahre zählen.

Die langfristige Aktienkurskomponente hat eine Gewichtung von 20 Prozent innerhalb der variablen Vergütung, d. h. bei einem Zielerreichungsgrad von 100 Prozent sind 20 Prozent der variablen Vergütung zahlbar (Zielbetrag). Der Gesamtzielerreichungsgrad und damit die Höhe des Auszahlungsbetrags für die langfristige Aktienkurskomponente ist auf 300 Prozent dieses Zielbetrags begrenzt (Cap).

Die Leistungsbemessung erfolgt durch Vergleich der Entwicklung des um Dividenden adjustierten GEA Aktienkurses mit der Entwicklung des Index-Werts des STOXX® Europe TMI Industrial Engineering (TMI IE), in dem zahlreiche europäische Industrieunternehmen gelistet sind, über die dreijährige Performance-Periode. Der Ausgangswert für die Vergleichsrechnung ist der jeweilige arithmetische Mittelwert der Schlusskurse der letzten 20 Handelstage vor Beginn der dreijährigen Performance-Periode. Eine 100-prozentige Zielerreichung ist gegeben, wenn die Entwicklung des arithmetischen Mittelwerts der täglichen Schlusskurse der GEA Aktie während der dreijährigen Performance-Periode zu 100 Prozent der entsprechenden Entwicklung des TMI IE entspricht. Für jeden Prozentpunkt mehr oder weniger als 100 Prozent Performance erhöht bzw. vermindert sich der Zielerreichungsgrad um 4 Prozent. Bei Outperformance über 100 Prozent steigt die Auszahlung auf maximal 300 Prozent des Zielbetrags. Liegt

*) Bei den Angaben zum Gesamtzielerreichungs- bzw. den Zielerreichungsgraden handelt es sich jeweils um gerundete Werte.

der Anstieg der GEA Aktie im Dreijahresvergleich unter 100 Prozent der TMI IE Entwicklung, erfolgt bis zu einem Performance-Wert von 75 Prozent eine gekürzte Auszahlung. Ist die GEA Aktie gefallen, kann der Aufsichtsrat eine Auszahlung gewähren, falls die Entwicklung der GEA Aktie weniger rückläufig als die Entwicklung des TMI IE war. Diese Entscheidung und die Höhe der Auszahlung stehen im Ermessen des Aufsichtsrats.

Bei der langfristigen Aktienkurskomponente erfolgte für das Berichtsjahr noch keine Auszahlung, da sie (zukunftsgerichtet) über einen Dreijahreszeitraum gemessen wird. Der Auszahlungsbetrag der für das Geschäftsjahr 2017 gewährten langfristigen Aktienkurskomponente wird über den Dreijahreszeitraum 2017 bis 2019 gemessen; eine Auszahlung erfolgt im Geschäftsjahr 2020. Im Berichtsjahr erfolgte die Auszahlung der Tranche 2014 in Höhe von 659 T EUR¹, basierend auf einem Zielerreichungsgrad von 133,2 Prozent. Rechnerisch betrug der Zielerreichungsgrad am 31. Dezember 2017 für die Tranche 2017 61,0 Prozent, für die Tranche 2016 60,3 Prozent (Vorjahr 125,4 Prozent) und für die Tranche 2015 63,7 Prozent (Vorjahr 102,6 Prozent).²

Zusammenfassende Übersicht zu den variablen Vergütungskomponenten

Eine zusammenfassende Darstellung der Gewichtung und der Bemessungszeiträume der variablen Komponenten zeigt nachfolgende Tabelle:

Variable Vergütungs-komponente	Zielgröße	Gewichtung	Cap	Gesamtcap	Bemessungszeitraum			
					2015	2016	2017	2018
Individuelle Komponente	Persönliche Ziele	40 %	200 %				Einjährig	
Mehrjahreskomponente	Kombination aus Cash-Flow-Treiber-Marge und ROCE	40 %	250 %	240 %	Rückwärts gerichtet (3 Jahre)			
Langfristige Aktienkurs-komponente	Aktienkurs im Vergleich zum TMI IE	20 %	300 %				Vorwärts gerichtet (3 Jahre)	

In Ausnahmesituationen hat der Aufsichtsrat außerdem die Möglichkeit, den Vorstandsmitgliedern eine Sondertantieme zu gewähren, falls deren Tätigkeit zu einer außergewöhnlichen Wertsteigerung für die Aktionäre der Gesellschaft führt. Über die Gewährung und die Höhe dieser Sondertantieme entscheidet der Aufsichtsrat nach pflichtgemäßem Ermessen. Diese nur in Ausnahmesituationen mögliche Sondertantieme ist in allen derzeit gültigen Vorstandsverträgen durch Kappung der Sondertantieme auf maximal 100 Prozent der Zieltantieme ausdrücklich betragsmäßig begrenzt.

Der Dienstvertrag von Martine Snels sieht die Zahlung eines Betrages von bis zu 450.000 EUR brutto als Ausgleich für den durch den unterjährigen Wechsel von Martine Snels zu GEA bedingten Verlust von Bonusansprüchen gegen ihren vorherigen Arbeitgeber gegen Vorlage entsprechender Belege vor.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr beschlossen, die jährliche Zieldirektvergütung von Steffen Bersch, Niels Erik Olsen und Martine Snels mit Wirkung ab dem 1. Januar 2018 jeweils von 1.140.000 EUR um 60.000 EUR auf 1.200.000 EUR anzuheben. Dabei sollen die Festvergütung und die variable Vergütung gleichmäßig, d. h. jeweils um 30.000 EUR per annum erhöht werden.

1) Die Auszahlung der Tranche 2014 wurde für das im Geschäftsjahr 2016 ausgeschiedene Vorstandsmitglied Dr. Stephan Petri zum 31.03.2018 vereinbart.

2) Bei den Angaben zum Gesamtzielerreichungs- bzw. den Zielerreichungsgraden handelt es sich jeweils um gerundete Werte.

Altersversorgung und Hinterbliebenenversorgung

Jürg Oleas

Die dienstvertragliche Pensionszusage des Vorstandsvorsitzenden Jürg Oleas beträgt maximal 360 T EUR p. a., die nach 18 Dienstjahren (Ende April 2019) voll erdient ist. Gemäß dieser Zusage wird das maximale Ruhegeld gezahlt, wenn der Vorstandsvertrag mit oder nach Vollendung des 62. Lebensjahres endet oder dauerhafte Arbeitsunfähigkeit eintritt. Endet der Vorstandsvertrag von Jürg Oleas vor Eintritt eines der vorgenannten Pensionsfälle und vor Vollendung von 18 Dienstjahren, hat er einen unverfallbaren Anspruch auf ein anteiliges jährliches Ruhegeld, zahlbar ab Vollendung des 62. Lebensjahres. Dieses wird aus dem Verhältnis der tatsächlichen Dienstzeit zu dem Zeitraum von 18 Dienstjahren ermittelt. Scheidet Jürg Oleas nach mindestens 15 Dienstjahren, aber vor Vollendung des 62. Lebensjahres aus, so erhält er bis zur Vollendung des 62. Lebensjahres ein Ruhegeld in Form eines Übergangsgeldes von 220 T EUR p. a. Eine bei vorzeitigem Ausscheiden von Jürg Oleas vereinbarte Abfindung wird auf das Übergangsgeld angerechnet. Einkünfte aus nach dem Ausscheiden, aber vor Vollendung des 62. Lebensjahres von Jürg Oleas neu aufgenommenen Tätigkeiten werden in voller Höhe bis maximal zur Hälfte des Übergangsgeldes des betreffenden Jahrs auf dieses angerechnet. Das laufende Ruhegeld wird jährlich gemäß dem Verbraucherpreisindex angepasst.

Die Hinterbliebenenversorgung in dem Dienstvertrag von Jürg Oleas sieht im Wesentlichen ein lebenslanges Witwengeld und daneben eine Waisenrente vor. Die lebenslange Witwenrente beträgt 60 Prozent des Ruhegelds. Die Waisenrente beträgt einen bestimmten Prozentsatz des Ruhegelds, dessen Höhe abhängig ist von der Anzahl der Kinder und davon, ob es sich um Vollwaisen oder Halbwaisen handelt. Der Anspruch auf Waisenrente erlischt grundsätzlich bei Erreichen der Volljährigkeit, spätestens jedoch – falls sich das betreffende Kind noch in der Schul- bzw. Berufsausbildung befindet – mit Vollendung des 25. Lebensjahres. Witwen- und Waisenrenten dürfen zusammen den Betrag des Ruhegelds nicht übersteigen.

Dr. Helmut Schmale

Die dienstvertragliche Pensionszusage des Finanzvorstands Dr. Helmut Schmale beträgt maximal 200 T EUR p. a. Danach wird das maximale Ruhegeld gezahlt, wenn der Vorstandsvertrag mit oder nach Vollendung des 62. Lebensjahres endet oder dauernde Arbeitsunfähigkeit eintritt. Endet der Vorstandsvertrag von Dr. Helmut Schmale vor Eintritt eines der vorgenannten Pensionsfälle, hat er einen unverfallbaren Anspruch auf ein anteiliges jährliches Ruhegeld, zahlbar ab Vollendung des 62. Lebensjahres. Dieses wird aus dem Verhältnis der tatsächlichen Dienstzeit im Konzern von GEA zu dem Zeitraum der maximal möglichen Dienstzeit bis zur Vollendung des 62. Lebensjahres ermittelt. Das laufende Ruhegeld wird jährlich gemäß dem Verbraucherpreisindex angepasst.

Die Gesellschaft trägt den im Falle einer gesetzlichen Versicherungspflicht zu gewährenden Arbeitgeberanteil für die freiwillige Versicherung von Dr. Helmut Schmale in der gesetzlichen Rentenversicherung.

Dr. Helmut Schmale hat zudem das Recht, pro Geschäftsjahr mit einem Eigenbeitrag an dem Versorgungssystem für die Mitglieder des Vorstands durch Deferred Compensation teilzunehmen. Ein Unternehmenszuschuss wird nicht gezahlt.

Die Hinterbliebenenversorgung im Dienstvertrag von Dr. Helmut Schmale entspricht den Regelungen, welche vorstehend für Jürg Oleas beschrieben sind.

Steffen Bersch

Die dienstvertragliche Pensionszusage des Vorstandsmitglieds Steffen Bersch beträgt maximal 200 T EUR p. a. Danach wird das maximale Ruhegeld gezahlt, wenn der Vorstandsvertrag mit oder nach Vollendung des 62. Lebensjahres endet oder dauernde Arbeitsunfähigkeit eintritt. Endet der Vorstandsvertrag von Steffen Bersch vor Eintritt eines der vorgenannten Pensionsfälle, hat er einen unverfallbaren Anspruch auf ein anteiliges jährliches Ruhegeld, zahlbar ab Vollendung des 62. Lebensjahres. Das anteilige jährliche Ruhegeld setzt sich aus zwei Teilbeträgen zusammen: Zunächst aus dem feststehenden Betrag derjenigen unverfallbaren Anwartschaften, die Steffen Bersch aufgrund seiner Tätigkeit für Gesellschaften des GEA Konzerns in der Zeit vor seiner Bestellung zum Vorstandsmitglied zustehen und die nicht im Wege der Gehaltsumwandlung erworben wurden. Hinzu kommt der Betrag der für die Zeit seit seiner Bestellung zum Vorstandsmitglied bis zu seinem Ausscheiden erworbenen Ruhegeldanwartschaften. Das anteilige jährliche Ruhegeld beträgt insgesamt höchstens 200 T EUR p. a. und ist nach einer zehnjährigen Dienstzeit als Vorstandsmitglied voll verdient. Sofern Steffen Bersch vor Ablauf von zehn Jahren seit seiner Bestellung aus dem Vorstand ausscheidet, werden die aufgrund seiner Vorstandstätigkeit erworbenen Ruhegeldanwartschaften ratierlich gekürzt. Das laufende Ruhegeld wird jährlich gemäß dem Verbraucherpreisindex angepasst.

Die Gesellschaft trägt den im Falle einer gesetzlichen Versicherungspflicht zu gewährenden Arbeitgeberanteil für die freiwillige Versicherung von Steffen Bersch in der gesetzlichen Rentenversicherung.

Steffen Bersch hat zudem das Recht, pro Geschäftsjahr mit einem Eigenbeitrag an dem Versorgungssystem für die Mitglieder des Vorstands durch Deferred Compensation teilzunehmen. Ein Unternehmenszuschuss wird nicht gezahlt. Außerdem hat Steffen Bersch unverfallbare Anwartschaften aus geleisteten Eigenbeiträgen im Zusammenhang mit der Teilnahme an der GEA Führungskräfteversorgung vor seiner Berufung in den Vorstand in Höhe von 23.428 EUR per annum.

Die Hinterbliebenenversorgung im Dienstvertrag von Steffen Bersch entspricht den Regelungen, welche vorstehend für Jürg Oleas beschrieben sind.

Niels Erik Olsen

Anstelle einer Pensionszusage erhält Niels Erik Olsen zusätzlich zu seiner Vergütung einen monatlichen Ausgleichsbetrag für Zwecke der privaten Alters- und Hinterbliebenenvorsorge. Dieser monatliche Ausgleichsbetrag beläuft sich auf 20.751,15 EUR. Seine Höhe orientiert sich an der üblichen Pensionszusage für ordentliche Vorstandsmitglieder, d. h. einem ab Vollendung des 62. Lebensjahres zahlbaren Ruhegeld von 200 T EUR p. a., das nach zehn Jahren Dienstzeit als Vorstandsmitglied voll verdient ist. Niels Erik Olsen ist in der Verwendung des monatlichen Ausgleichsbetrags frei.

Martine Snels

Martine Snels erhält für Zwecke der Altersvorsorge einen monatlichen Betrag von 27.754 EUR brutto. Der Betrag wird in einen Fonds einbezahlt und orientiert sich in seiner Höhe an der üblichen Pensionszusage für ordentliche Vorstandsmitglieder, d. h. einem ab Vollendung des 62. Lebensjahres zahlbaren Ruhegeld von 200 T EUR p. a., das nach zehn Jahren Dienstzeit als Vorstandsmitglied voll verdient ist.

Rückdeckungsversicherung und Kapitalisierungswahlrecht

Da die dienstvertraglichen Pensionszusagen der Vorstandsmitglieder bisher nur zum Teil, nämlich in Höhe des durch den Pensions-Sicherungs-Verein (PSV) abgedeckten Betrags, gegen Insolvenz gesichert waren, hat der Aufsichtsrat im Jahr 2014 beschlossen, zur Absicherung des nicht PSV-gesicherten Teils der Pensionszusagen Rückdeckungsversicherungen zugunsten der einzelnen Vorstandsmit-

glieder abzuschließen. Gleichzeitig wurde den Vorstandsmitgliedern ein Kapitalisierungswahlrecht eingeräumt. Die Höhe des Kapitalisierungsbetrags entspricht der anhand der im Konzernabschluss angewendeten Rechnungsgrundlagen ermittelten Pensionsverbindlichkeit. Das Kapitalisierungswahlrecht kann nach Eintritt des Pensionsfalls, frühestens aber mit Vollendung des 62. Lebensjahres ausgeübt werden. Eine teilweise sowie eine mehrmalige Ausübung sind möglich. Eine Ausübung des Kapitalisierungswahlrechts führt zu einer entsprechenden Reduzierung des Anspruchs auf die vertraglich zugesicherte Hinterbliebenenversorgung.

Sowohl bei Niels Erik Olsen als auch Martine Snels besteht derzeit weder eine Rückdeckungsversicherung noch ein Kapitalisierungswahlrecht.

Altersvorsorgeaufwand und Rückstellungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen

Für die künftigen Ansprüche der Vorstandsmitglieder hat die Gesellschaft Pensionsrückstellungen gebildet.

(in EUR)	Pensionszusage p. a. (Stand 31.12.2017; Jahresbezug bei Eintritt des Pensionsfalls)	Zum 31.12.2017 erdiente Pensions- berechtigungen p. a.	Barwert der Pensionszusagen 31.12.2017
Jürg Oleas	360.000	333.333	6.769.952
Dr. Helmut Schmale	200.000	193.528	4.227.303
Steffen Bersch*	223.428	73.656	3.101.937
Summe	783.428	600.517	14.099.192

*) Steffen Bersch hat neben seiner Pensionszusage als Vorstand in Höhe von 200.000 EUR per annum unverfallbare Anwartschaften aus geleisteten Eigenbeiträgen im Zusammenhang mit der Teilnahme an der GEA Führungskräfteversorgung vor seiner Berufung in den Vorstand in Höhe von 23.428 EUR per annum (berechnet auf ein Renteneintrittsalter von 62 Jahren).

Kündigungsrechte, vorzeitige Beendigung der Bestellung als Vorstandsmitglied, Change-of-Control-Ereignisse und Auswirkungen auf die Vergütung

Dem Vorstandsvorsitzenden steht ein Eigenkündigungsrecht zu, wenn der Aufsichtsrat seine Ernennung zum Vorstandsvorsitzenden widerrufen sollte, ohne gleichzeitig einen wirksamen Widerruf der Bestellung zum Vorstandsmitglied gem. § 84 Abs. 3 AktG zu erklären. Im Falle der Ausübung des Eigenkündigungsrechts und des Ausscheidens aus dem Vorstand steht ihm für die restlichen Monate seiner Vertragslaufzeit, maximal jedoch für 8 Monate, das entsprechende Festgehalt zu.

Im Fall eines wirksamen Widerrufs der Bestellung eines Vorstandsmitglieds aufgrund eines wichtigen Grundes gemäß § 84 Abs. 3 AktG oder einer berechtigten Amtsniederlegung durch das Vorstandsmitglied analog § 84 Abs. 3 AktG endet der Dienstvertrag des Vorstandsmitglieds mit Ablauf der gesetzlichen Kündigungsfrist gemäß § 622 Abs. 1, 2 BGB.

In diesem Fall erhält das betreffende Vorstandsmitglied zunächst die bis zum Zeitpunkt des Ausscheidens erdiente Tantieme. Zur Berechnung dieser Tantieme wird für die individuelle Komponente auf Grundlage der bis zum Ausscheiden des Vorstandsmitglieds erreichten Ergebnisse ein Gesamtziel-erreichungsgrad ermittelt. Daraus wird der entsprechende Tantieme-Teilbetrag für die individuelle Komponente errechnet, indem dieser Gesamtzielerreichungsgrad ins Verhältnis zum Zielbetrag für das gesamte Geschäftsjahr gesetzt wird. Der auf die Mehrjahreskomponente entfallende Tantieme-Teilbetrag wird für das maßgebliche Geschäftsjahr zeitanteilig nach dem Grundsatz pro-rata-temporis ermittelt. Für noch ausstehende Jahrest ranchen der langfristigen Aktienkurskomponente wird unterschieden zwischen Jahrest ranchen, bei denen das erste Geschäftsjahr (Erdienungs-jahr) der dreijährigen Performance-Periode noch nicht abgelaufen ist, und Jahrest ranchen, bei denen das erste Geschäftsjahr bereits abgelaufen ist. Bei letzteren ist der Tantieme-Teilbetrag voll erdient und wird

ohne Berücksichtigung des Grundsatzes pro-rata-temporis ermittelt und nach Ablauf der dreijährigen Performance-Periode ausbezahlt. Ist das erste Geschäftsjahr (Erdienungsjahr) noch nicht abgelaufen, wird der Tantieme-Teilbetrag nach dem Grundsatz pro-rata-temporis (im Verhältnis der tatsächlichen Dienstzeit im Erdienungsjahr zum vollen maßgeblichen Erdienungsjahr) ermittelt und nach Ablauf der dreijährigen Performance-Periode ausbezahlt.

Darüber hinaus erhält das betreffende Vorstandsmitglied als Ausgleich für das vorzeitige Ausscheiden aus den Diensten der Gesellschaft eine Abfindung in Höhe der für die restliche Vertragslaufzeit vereinbarten Gesamtvergütung. Für die Berechnung des entsprechenden Tantiemeanspruchs wird als Zielerreichungsgrad 85 Prozent der jeweiligen Zielbeträge für noch nicht erdiente Tantiemeansprüche des laufenden und gegebenenfalls weiterer Jahre zugrunde gelegt. Die Gesamtvergütung für die Restlaufzeit ist auf maximal 2 volle Jahresvergütungen beschränkt (Abfindungs-Cap). Bei der Berechnung des Abfindungs-Caps wird auf die Jahresgesamtvergütungen als Vorstandsmitglied der beiden vor der Beendigung des Dienstvertrags liegenden Kalenderjahre abgestellt.

Endet der Vorstandsvertrag vorzeitig durch Eigenkündigung ohne wichtigen Grund oder infolge Kündigung durch die Gesellschaft aus wichtigem Grund, verfallen sämtliche noch ausstehende und noch nicht ausgezahlte Jahrestanchen der langfristigen Aktienkurskomponente. Zudem besteht kein Anspruch auf eine Abfindung im Falle einer rechtmäßigen außerordentlichen Kündigung des Vorstandsvertrags durch die Gesellschaft.

Im Falle eines Change-of-Control-Ereignisses hat das Vorstandsmitglied ein Wahlrecht, für noch ausstehende voll erdiente Tranchen der Aktienkomponente eine vorzeitige Auszahlung zum Zielwert zu verlangen. Das Wahlrecht besteht unabhängig davon, ob das betreffende Mitglied des Vorstands die Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Change-of-Control-Ereignis verlässt oder nicht. Ein Change-of-Control-Ereignis in diesem Sinne liegt vor, sobald der Gesellschaft das Erreichen oder Überschreiten von 50 Prozent bzw. 75 Prozent der Stimmrechte an der Gesellschaft gemäß § 21 WpHG mitgeteilt wird, mit der Gesellschaft als abhängigem Unternehmen ein Unternehmensvertrag nach § 291 ff. AktG abgeschlossen wird, eine Eingliederung gemäß § 319 AktG oder ein Rechtsformwechsel der Gesellschaft nach dem Umwandlungsgesetz rechtswirksam beschlossen wird. Eigenkündigungsrechte stehen dem Vorstand im Falle eines Change-of-Control-Ereignisses nicht zu.

Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Gesamtbezüge 2017 und 2016

Die gesamten Bezüge der aktiven Vorstandsmitglieder der GEA Group Aktiengesellschaft betragen im Geschäftsjahr 6.569.224 EUR und beinhalten neben einem festen Anteil in Höhe von 4.014.776 EUR eine variable Tantieme von 2.372.977 EUR. Die auf die langfristige Aktienkurskomponente entfallende Tantieme basiert auf dem beizulegenden Zeitwert der Zusage am Tag der Gewährung (1. Januar 2017) und betrug im Berichtsjahr bei Jürg Oleas 244.000 EUR, bei Dr. Helmut Schmale 136.640 EUR, bei Steffen Bersch 111.264 EUR, bei Niels Erik Olsen 111.264 EUR und bei Martine Snels 55.632 EUR, insgesamt also 658.800 EUR. Als Ausgleich für den durch ihren unterjährigen Wechsel zu GEA bedingten Verlust von Bonusansprüchen gegen ihren vorherigen Arbeitgeber erhielt Martine Snels einen einmaligen Sonderbonus in Höhe von 450.000 EUR brutto.

Im Geschäftsjahr 2016 betragen die gesamten Bezüge für die amtierenden Vorstandsmitglieder 6.664.764 EUR und umfassten neben einem festen Anteil in Höhe von 3.624.014 EUR eine variable Tantieme von 2.863.417 EUR. Die auf die langfristige Aktienkurskomponente entfallende Tantieme basierte auf dem beizulegenden Zeitwert der Zusage am Tag der Gewährung (1. Januar 2016) und

betrug im Geschäftsjahr 2016 bei Jürg Oleas 202.525 EUR, bei Dr. Helmut Schmale 113.414 EUR, bei Dr. Stephan Petri zeitanteilig 46.176 EUR, bei Steffen Bersch 92.351 EUR und bei Niels Erik Olsen 92.351 EUR, insgesamt also 546.817 EUR.

Fixum, variable Komponenten und die sonstigen Bezüge in individualisierter Form ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle:

(in EUR)	Fixum	Variable Komponenten			Sachbezüge	Zuschüsse zu Vorsorgeauf- wendungen	Summe
		Individuelle Komponente	Mehrjahres- komponente	Langfristige Aktien- kurskomponente ¹			
Jürg Oleas	1.250.000	396.500	267.500	244.000	33.172	–	2.191.172
Vorjahr	1.250.000	400.000	458.000	202.525	43.180	–	2.353.705
Dr. Helmut Schmale	700.000	212.800	149.800	136.640	39.418	7.125	1.245.783
Vorjahr	700.000	224.000	256.480	113.414	39.418	6.788	1.340.100
Steffen Bersch ²	570.000	211.128	121.980	111.264	36.879	7.125	1.058.376
Vorjahr	570.000	182.400	208.848	92.351	34.658	6.956	1.095.213
Niels Erik Olsen ²	819.014 ⁴	156.864	121.980	111.264	50.236	–	1.259.358
Vorjahr	819.014 ⁴	182.400	208.848	92.351	29.591	–	1.332.204
Martine Snels	675.762 ⁵	45.130	30.495	55.632	7.516	–	814.535
Vorjahr	–	–	–	–	–	–	–
Dr. Stephan Petri ³	–	–	–	–	–	–	–
Vorjahr	285.000	91.200	104.424	46.176	13.348	3.394	543.542
Summe	4.014.776	1.022.422	691.755	658.800	167.221	14.250	6.569.224
Vorjahr	3.624.014	1.080.000	1.236.600	546.817	160.195	17.138	6.664.764

- 1) Bei der für 2017 gewährten langfristigen Aktienkurskomponente erfolgte im Berichtsjahr noch keine Auszahlung, da sie über einen Dreijahreszeitraum von 2017 bis 2019 gemessen wird. Die auf die langfristige Aktienkurskomponente entfallende Tantieme basiert auf dem beizulegenden Zeitwert der Zusage am Tag der Gewährung (1. Januar 2017).
- 2) Steffen Bersch und Niels Erik Olsen wurde aufgrund ihrer Teilnahme am GEA Performance Share Plan 2013 während der Zeit vor ihrer Bestellung zu Mitgliedern des Vorstands 2016 zusätzlich jeweils ein Betrag von 27.948,87 EUR ausbezahlt. Steffen Bersch erhielt 2016 für seine Tätigkeit als Head of Service BA Equipment für das Jahr 2015 einen Bonus in Höhe von 134.140,68 EUR ausbezahlt. Niels Erik Olsen erhielt 2016 für seine Tätigkeit als Head of Application Centers BA Solutions für das Jahr 2015 einen Bonus in Höhe von 226.305 EUR ausbezahlt.
- 3) Dr. Stephan Petri ist am 30. Juni 2016 als Vorstandsmitglied ausgeschieden.
- 4) Der Betrag von 819.014 EUR setzt sich zusammen aus einem jährlichen Fixum von 570.000 EUR und dem Niels Erik Olsen anstelle einer Pensionszusage gewährten Ausgleichsbetrags von jährlich 249.014 EUR.
- 5) Der Betrag von 675.762 EUR setzt sich zusammen aus einem jährlichen Fixum von 570.000 EUR, das Martine Snels im Berichtszeitraum zeitanteilig gewährt wurde, sowie einem einmaligen Ausgleichsbetrag in Höhe von 450.000 EUR, der Martine Snels als Ausgleich für den durch ihren unterjährigen Wechsel zu GEA bedingten Verlust von Bonusansprüchen gegen ihren vorherigen Arbeitgeber ausbezahlt wurde. Darüber hinaus erhielt Martine Snels im Berichtsjahr anstelle der üblichen Pensionszusage für Zwecke der Altersvorsorge einen Betrag in Höhe von 83.262 EUR.

Zusätzliche Angaben zur aktienbasierten Vergütung 2015 bis 2017

In den Geschäftsjahren 2015 bis 2017 wurde jeweils eine aktienbasierte Vergütung für den Vorstand in Form der langfristigen Aktienkurskomponente gewährt. Details zu den bestehenden Ansprüchen der Mitglieder des Vorstands aus diesen Vergütungskomponenten können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Langfristige Aktienkurskomponente (in EUR)	Beizulegender Zeitwert zum Stichtag 31.12.2017	Beizulegender Zeitwert zum Stichtag 31.12.2016
Jürg Oleas	382.325	676.025
Dr. Helmut Schmale	210.917	367.921
Steffen Bersch	101.722	65.379
Niels Erik Olsen	101.722	65.379
Martine Snels	58.516	–
Markus Hüllmann ¹	70.070	234.366
Dr. Stephan Petri ²	208.549	355.102
Summe	1.133.821	1.764.172

- 1) Beendigung des Vorstandsvertrags im Dezember 2015
- 2) Beendigung des Vorstandsvertrags im Juni 2016

Der im Geschäftsjahr erfasste Aufwand für die aktienbasierte Vergütung (also der Summe aus dem beizulegenden Zeitwert der im Geschäftsjahr gewährten aktienbasierten Vergütung zum Bilanzstichtag und der Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Ansprüchen aus aktienbasierter Vergütung im jeweiligen Geschäftsjahr) betrug im Geschäftsjahr 2017 für Jürg Oleas 39 T EUR (Vorjahr 194 T EUR), für Dr. Helmut Schmale 23 T EUR (Vorjahr 108 T EUR), für Dr. Stephan Petri 0 T EUR (Vorjahr 143 T EUR), für Markus Hüllmann -18 T EUR (Vorjahr 22 T EUR), für Steffen Bersch 36 T EUR (Vorjahr 65 T EUR), für Niels Erik Olsen 36 T EUR (Vorjahr 65 T EUR) und für Martine Snels 59 T EUR (Vorjahr 0 T EUR).

Zusätzliche Angaben zu erfassten Aufwendungen und ausgezahlten Vergütungen

Im Geschäftsjahr 2017 wurden für die Mitglieder des Vorstands Aufwendungen in Höhe von insgesamt 6.794.169 EUR (Vorjahr 8.329.395 EUR) erfasst. Hierin enthalten sind neben Aufwendungen für die fixe und variable Vergütung auch Sachzuwendungen, Zuschüsse zu Vorsorgeaufwendungen, Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen (Dienstzeit- und Zinsaufwendungen) sowie im Zinsaufwand erfasste Wertänderungen der Ansprüche aus aktienbasierter Vergütung. Im Geschäftsjahr 2017 kamen Vergütungsbestandteile in Höhe von insgesamt 9.005.614 EUR (Vorjahr 7.779.540 EUR) zur Auszahlung. In diesen Auszahlungsbeträgen enthalten sind neben den erfolgsunabhängigen Vergütungsbestandteilen auch Auszahlungen für die variable Vergütung des Vorjahrs sowie im Berichtsjahr geleistete Auszahlungen für mehrjährige variable Vergütungskomponenten.

(in EUR)	Erfasste Aufwendungen	Erfolgte Auszahlungen
Jürg Oleas	2.309.488	2.474.240
Vorjahr	2.852.637	2.917.205
Dr. Helmut Schmale	1.276.704	1.406.880
Vorjahr	1.494.100	1.640.077
Steffen Bersch ¹	1.223.864	1.005.252
Vorjahr	1.591.075	611.614
Niels Erik Olsen ¹	1.184.437	1.260.498
Vorjahr	1.309.905	848.605
Martine Snels	817.419	600.016
Vorjahr	–	–
Niels Graugaard ²	–	–
Vorjahr	–	75.370
Markus Hüllmann ³	-17.743	146.550
Vorjahr	22.385	659.843
Dr. Stephan Petri ⁴	–	2.112.178 ⁵
Vorjahr	1.059.293	1.026.827
Summe	6.794.169	9.005.614
Vorjahr	8.329.395	7.779.540

- 1) Steffen Bersch und Niels Erik Olsen wurde aufgrund ihrer Teilnahme am GEA Performance Share Plan 2013 während der Zeit vor ihrer Bestellung zu Mitgliedern des Vorstands 2016 zusätzlich jeweils ein Betrag von 27.948,87 EUR ausgezahlt. Steffen Bersch erhielt 2016 für seine Tätigkeit als Head of Service BA Equipment für das Jahr 2015 einen Bonus in Höhe von 134.140,68 EUR ausgezahlt. Niels Erik Olsen erhielt 2016 für seine Tätigkeit als Head of Application Centers BA Solutions für das Jahr 2015 einen Bonus in Höhe von 226.305 EUR ausgezahlt.
- 2) Beendigung des Vorstandsvertrags im April 2013
- 3) Beendigung des Vorstandsvertrags im Dezember 2015
- 4) Beendigung des Vorstandsvertrags im Juni 2016
- 5) Im Januar 2017 wurde an Dr. Stephan Petri als Ausgleich für die aufgrund seines vorzeitigen einvernehmlichen Ausscheidens zum 30. Juni 2016 entgangenen Vergütungen und Nebenleistungen ein Betrag von 2.112.177,80 EUR gezahlt.

Vergütungen ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen

Ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten von der GEA Group Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2017 Bezüge in Höhe von 2.511 T EUR (Vorjahr 4.621 T EUR) und im GEA Group Konzern in Höhe von 4.552 T EUR (Vorjahr 6.892 T EUR). Für frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen sind bei der GEA Group Aktiengesellschaft Pensionsrückstellungen nach HGB von 34.069 T EUR (Vorjahr 32.787 T EUR) und im GEA Group Konzern von 50.831 T EUR (Vorjahr 50.680 T EUR) gebildet.

Im Januar 2017 wurde an Dr. Stephan Petri als Ausgleich für die aufgrund seines vorzeitigen einvernehmlichen Ausscheidens zum 30. Juni 2016 entgangenen Vergütungen und Nebenleistungen ein Betrag von 2.112.177,80 EUR gezahlt. Weitergehende Informationen zum Ausscheiden von Dr. Stephan Petri und den in diesem Zusammenhang getroffenen Vereinbarungen enthält der Geschäftsbericht 2016 (vgl. dort S. 65 und 72).

Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats ist als reine Festvergütung ausgestaltet. Eine erfolgsorientierte Komponente ist nicht vorgesehen.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 1.260 T EUR (Vorjahr 1.217 T EUR). Gemäß § 15 Abs. 1 der Satzung erhält jedes Aufsichtsratsmitglied außer dem Ersatz seiner Auslagen eine feste jährliche, nach Ablauf des Geschäftsjahrs zahlbare Vergütung von 50 T EUR. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Zweieinhalbfache, sein Stellvertreter das Anderthalbfache dieses Betrags. Gemäß § 15 Abs. 2 der Satzung erhalten Mitglieder des Präsidial- bzw. des Prüfungsausschusses zusätzlich jeweils 35 T EUR. Der Ausschussvorsitzende erhält jeweils das Doppelte. Für die Mitgliedschaft im Vermittlungsausschuss und im Nominierungsausschuss wird keine gesonderte Vergütung gewährt. Bei unterjährigem Eintritt in den oder Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat bzw. seinen Ausschüssen wird die Vergütung nur anteilig für die Dauer der Zugehörigkeit gezahlt. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats gemäß § 15 Abs. 3 der Satzung nach Ablauf des Geschäftsjahrs für jede Sitzung des Aufsichtsrats, des Präsidial- oder Prüfungsausschusses, an der sie teilgenommen haben, ein Sitzungsgeld von 1 T EUR. Im Geschäftsjahr 2017 fanden acht Sitzungen des Aufsichtsrats, fünf Sitzungen des Präsidialausschusses und fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses statt.

Die Vergütung mit ihren jeweiligen Komponenten für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat bzw. Präsidial- und Prüfungsausschuss für 2017 im Vergleich zum Vorjahr in individualisierter Form ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

(in EUR)	Vergütung Aufsichtsrat	Vergütung Präsidium	Vergütung Prüfungsausschuss	Sitzungsgeld	Summen
Dr. Heraeus (bis 20. April 2016)	–	–	–	–	–
Vorjahr	37.910	21.230	10.615	4.000	73.755
Siegers* (bis 29. September 2016)	–	–	–	–	–
Vorjahr	55.943	26.107	–	8.000	90.050
Dr. Perlet	125.000	70.000	35.000	18.000	248.000
Vorjahr	102.254	59.385	24.385	14.000	200.024
Löw*	75.000	35.000	–	13.000	123.000
Vorjahr	55.055	24.385	26.107	14.000	119.547
Bastaki	50.000	35.000	–	12.000	97.000
Vorjahr	50.000	24.385	–	10.000	84.385
Prof. Dr. Bauer	50.000	35.000	–	12.000	97.000
Vorjahr	50.000	24.385	–	10.000	84.385
Eberlein	50.000	–	70.000	13.000	133.000
Vorjahr	50.000	–	70.000	12.000	132.000
Gröbel*	50.000	35.000	–	13.000	98.000
Vorjahr	50.000	35.000	–	11.000	96.000
Hubert*	50.000	35.000	–	12.000	97.000
Vorjahr	12.705	7.077	–	2.000	21.782
Kämpfert	50.000	–	35.000	13.000	98.000
Vorjahr	50.000	–	7.077	8.000	65.077
Kerkermeier*	50.000	–	–	5.000	55.000
Vorjahr	50.000	–	–	7.000	57.000
Krönchen*	50.000	–	35.000	13.000	98.000
Vorjahr	50.000	–	35.000	12.000	97.000
Spence	50.000	–	–	8.000	58.000
Vorjahr	50.000	–	–	7.000	57.000
Dr. Zhang (seit 21. April 2016)	50.000	–	–	8.000	58.000
Vorjahr	34.836	–	–	4.000	38.836
Summe	700.000	245.000	175.000	140.000	1.260.000
Vorjahr	698.703	221.954	173.184	123.000	1.216.841

*) Die betrieblichen und externen Arbeitnehmervertreter führen ihre Vergütung entsprechend den Richtlinien an die Hans-Böckler-Stiftung ab.

Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, eine Dividende in Höhe von 85 Cent je dividendenberechtigter Aktie für die insgesamt 180.492.172 dividendenberechtigten Aktien (Vorjahr 192.495.476 Aktien) an die Aktionäre auszuschütten und damit den Bilanzgewinn in Höhe von 154.553.839,58 Euro wie folgt zu verwenden:

1. Dividendenzahlung an die Aktionäre	153.418.346,20	Euro
2. Gewinnvortrag	1.135.493,38	Euro

Die Auszahlung der Dividende erfolgt aus dem steuerlichen Einlagekonto (§ 27 KStG) und daher ohne Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag. Bei inländischen Aktionären unterliegt die Dividende im Jahr der Zahlung grundsätzlich nicht der laufenden Besteuerung. Nach allgemeiner Auffassung stellt die Dividendenzahlung aus dem steuerlichen Einlagekonto eine Rückgewähr von Einlagen dar, die zu einer nachträglichen Reduzierung der Anschaffungskosten für die Aktien führt. Dies kann zu einer Besteuerung höherer Veräußerungsgewinne bei späteren Aktienverkäufen führen.

Düsseldorf, 2. März 2018

Der Vorstand




Jürg Oleas

Dr. Helmut Schmale



Steffen Bersch



Niels Erik Olsen



Martine Snels

Anteilsbesitzliste

Gesellschaft	Sitz	Kapital- anteil (%)*	Währung	Eigenkapital in TW	Ergebnis n. St. vor EAV in TW
GEA Group Aktiengesellschaft	Düsseldorf		EUR	1.417.881	235.259

Tochterunternehmen

Argentinien

GEA Farm Technologies Argentina S.R.L.	Buenos Aires	100,00	ARS	-13.135	-18.478
GEA Process Engineering S.A.	Buenos Aires	100,00	USD	14.646	-55.423
GEA Westfalia Separator Argentina S.A.	Buenos Aires	100,00	ARS	-1.311	-1.544

Australien

Bock Australia Pty. Ltd.	Banksmeadow	100,00	AUD	1.445	-
Dairy Technology Services Pty. Ltd.	Kyabram	100,00	AUD	487	9
GEA Farm Technologies Australia Pty. Ltd.	Tullamarine	100,00	AUD	9.983	-70
GEA Nu-Con Pty. Ltd.	Sutherland	100,00	AUD	5.114	2.376
GEA Process Engineering Pty. Ltd.	Blackburn	100,00	AUD	20.493	5.306
GEA Refrigeration Australia Pty. Ltd.	Carrum Downs	100,00	AUD	3.335	370
GEA Westfalia Separator Australia Pty. Ltd.	Thomastown	100,00	AUD	9.626	287

Belgien

GEA Farm Technologies Belgium N.V.	Kontich	100,00	EUR	2.539	-1.546
GEA Process Engineering N.V.	Halle	100,00	EUR	16.051	467
GEA Westfalia Separator Belgium N.V.	Kontich	100,00	EUR	3.690	339

Brasilien

GEA Equipamentos e Soluções Ltda.	Jaguariúna	100,00	BRL	67.737	-1.064
-----------------------------------	------------	--------	-----	--------	--------

Bulgarien

GEA EEC Bulgaria EOOD	Sofia	100,00	BGN	-2.071	-146
-----------------------	-------	--------	-----	--------	------

Chile

GEA Farm Technologies Chile SpA	Osorno	100,00	CLP	2.031.924	-363.457
GEA Food Solutions Chile Comercializadora Ltda.	Santiago de Chile	100,00	CLP	977.567	115.685
GEA Process Engineering Chile S.A.	Santiago de Chile	100,00	CLP	983.177	99.471
GEA Westfalia Separator Chile S.A.	Santiago de Chile	100,00	CLP	2.653.939	79.528

China

Beijing Tetra Laval Food Machinery Co., Ltd. i.L.	Beijing	90,00	CNY	1	-
BOS (Shanghai) Flow Equipment Co., Ltd.	Shanghai	100,00	CNY	1	-
GEA (Shanghai) Farm Technologies Co., Ltd.	Shanghai	100,00	CNY	-450	-171
GEA Bock Compressors (Hangzhou) Co., Ltd.	Hangzhou	100,00	CNY	13.167	-2.235
GEA Food Solutions (Beijing) Co., Ltd.	Beijing	100,00	CNY	1.026	-6.679
GEA Food Solutions Asia Co., Ltd.	Hong Kong	100,00	CNY	226	-6.299
GEA Lyophil (Beijing) Ltd.	Beijing	100,00	RMB	21.236	-221
GEA Mechanical Equipment (Tianjin) Co., Ltd.	Wuqing	100,00	RMB	91.182	-24.003
GEA Process Engineering Asia Ltd.	Hong Kong	100,00	HKD	56.819	-13.648
GEA Process Engineering China Limited	Shanghai	100,00	RMB	893.811	21.328
GEA Process Engineering China Ltd.	Shanghai	100,00	RMB	8.210	-990
GEA Process Engineering Trading (Shanghai) Ltd.	Shanghai	100,00	RMB	42.101	9.582
GEA Refrigeration Hong Kong Ltd.	Hong Kong	100,00	HKD	100	-
GEA Refrigeration Technology (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou	100,00	CNY	183.931	27.272
GEA Westfalia Separator (China) Ltd.	Hong Kong	100,00	EUR	8.516	1.356
GEA Westfalia Separator (Tianjin) Co., Ltd.	Tianjin	100,00	RMB	28.864	-869
Gbs Grain Machinery Manufacturing (Beijing) Co., Ltd.	Beijing	100,00	RMB	21.365	-4.551
Nu-Con (Shanghai) Trading Co., Ltd.	Shanghai	100,00	CNY	909	229

Dänemark

GEA Farm Technologies Mullerup A/S	Ullerslev	100,00	DKK	-25.400	-270
GEA Food Solutions Denmark A/S	Slagelse	100,00	DKK	-206.777	-4.026
GEA Food Solutions International A/S	Slagelse	100,00	DKK	-132.643	-2.716
GEA Food Solutions Nordic A/S	Slagelse	100,00	DKK	9.303	-234
GEA Process Engineering A/S	Soeborg	100,00	DKK	709.978	157.853
GEA Refrigeration Components (Nordic) A/S	Skanderborg	100,00	EUR	2.360	370
GEA Scan-Vibro A/S	Svendborg	100,00	DKK	16.716	3.288
GEA Westfalia Separator DK A/S	Skanderborg	100,00	DKK	30.382	5.711

*) Unmittelbare und mittelbare Anteile der GEA Group Aktiengesellschaft bei entsprechender Berücksichtigung von § 16 Abs. 2 und 4 AktG; Anteile, die nicht unmittelbar von der GEA Group Aktiengesellschaft, sondern von einem abhängigen Unternehmen im Sinne des § 16 Abs. 4 AktG gehalten werden, gehen stets in Höhe des direkt gehaltenen Anteils in die Berechnung ein.

Gesellschaft	Sitz	Kapital- anteil (%)*	Währung	Eigenkapital in TW	Ergebnis n. St. vor EAV in TW
Deutschland					
„SEMENOWSKY VAL“ Immobilien- Verwaltungs-GmbH	Düsseldorf	100,00	EUR	-46	-
Brückenbau Plauen GmbH	Frankfurt am Main	100,00	EUR	-61.069	1.069
GEA AWP GmbH	Prenzlau	100,00	EUR	1.332	EAV
GEA Beteiligungsgesellschaft I mbH	Düsseldorf	100,00	EUR	31	2
GEA Beteiligungsgesellschaft II mbH	Düsseldorf	100,00	EUR	25	EAV
GEA Beteiligungsgesellschaft III mbH	Düsseldorf	100,00	EUR	47	-
GEA Bischoff GmbH	Essen	100,00	EUR	2.557	EAV
GEA Bock GmbH	Frickenhausen	100,00	EUR	12.224	EAV
GEA Brewery Systems GmbH	Kitzingen	100,00	EUR	6.646	EAV
GEA Diessel GmbH	Hildesheim	100,00	EUR	4.001	EAV
GEA Erste Kapitalbeteiligungen GmbH & Co. KG	Düsseldorf	100,00	EUR	9.933	-
GEA Farm Technologies GmbH	Bönen	100,00	EUR	29.663	EAV
GEA Food Solutions Germany GmbH	Biedenkopf-Wallau	100,00	EUR	19.155	EAV
GEA Germany GmbH	Oelde	100,00	EUR	2.362	EAV
GEA Group Holding GmbH	Düsseldorf	100,00	EUR	390.405	EAV
GEA Insurance Broker GmbH	Frankfurt am Main	100,00	EUR	102	EAV
GEA IT Services GmbH	Oelde	100,00	EUR	2.531	EAV
GEA Lyophil GmbH	Hürth	100,00	EUR	553	EAV
GEA Mechanical Equipment GmbH	Oelde	100,00	EUR	835.125	EAV
GEA Messo GmbH	Duisburg	100,00	EUR	1.026	EAV
GEA Real Estate GmbH	Frankfurt am Main	100,00	EUR	77.034	EAV
GEA Refrigeration Germany GmbH	Berlin	100,00	EUR	25.322	EAV
GEA Refrigeration Technologies GmbH	Düsseldorf	100,00	EUR	25	EAV
GEA Segment Management Holding GmbH	Düsseldorf	100,00	EUR	492	EAV
GEA TDS GmbH	Sarstedt	100,00	EUR	6.092	EAV
GEA Tuchenhagen GmbH	Büchen	100,00	EUR	16.017	EAV
GEA Verwaltungs AG	Düsseldorf	100,00	EUR	47	-
GEA Westfalia Separator Group GmbH	Oelde	100,00	EUR	42.739	EAV
GEA Wiegand GmbH	Ettlingen	100,00	EUR	3.835	EAV
Hilge International Verwaltungs GmbH	Bodenheim	100,00	EUR	26	-2
Kupferbergbau Stadtberge zu Niedermarsberg GmbH	LenneStadt	100,00	EUR	85	-1
LL Plant Engineering AG	LenneStadt	100,00	EUR	62.981	EAV
mg Altersversorgung GmbH	Düsseldorf	100,00	EUR	180	EAV
mg capital gmbh	Düsseldorf	100,00	EUR	372	EAV
MG Stahlhandel GmbH	Düsseldorf	100,00	EUR	10.252	EAV
Paul Pollrich GmbH	Düsseldorf	100,00	EUR	-256	EAV
Ruhr-Zink GmbH	Frankfurt am Main	100,00	EUR	1.818	-552
Sachtleben Bergbau Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	LenneStadt	100,00	EUR	141	EAV
Trennschmelz Altersversorgung GmbH	Düsseldorf	100,00	EUR	807	EAV
VDM-Hilfe GmbH	Frankfurt am Main	100,00	EUR	44	-4
ZiAG Plant Engineering GmbH	Frankfurt am Main	100,00	EUR	38.462	EAV
Finnland					
GEA Finland Oy	Helsinki	100,00	EUR	-643	-32
Frankreich					
GEA Farm Technologies France SAS	Château-Thierry	100,00	EUR	18.655	-2.564
GEA Farm Technologies Japy SAS	Saint-Apollinaire	100,00	EUR	3.197	-2.539
GEA Food Solutions France SAS	Beaucouzé	100,00	EUR	10	629
GEA Group Holding France SAS	Montigny le Bretonneux	100,00	EUR	90.445	883
GEA Process Engineering SAS	Saint-Quentin en Yvelines Ced.	100,00	EUR	19.713	-6.864
GEA Refrigeration France SAS	Les Sorinières	100,00	EUR	21.935	680
GEA Tuchenhagen France	Hoenheim	100,00	EUR	444	260
GEA Westfalia Separator France	Château-Thierry	100,00	EUR	12.788	1.704
GEA Westfalia Separator Production France	Château-Thierry	100,00	EUR	15.349	-3.164
Griechenland					
GEA Westfalia Separator Hellas A.E.	Athen	100,00	EUR	-1.150	3
Großbritannien					
Breconcherry Ltd.	Bromyard	100,00	GBP	1	-
Dixie-Union (UK) Ltd.	Milton Keynes	100,00	GBP	1	-

* Unmittelbare und mittelbare Anteile der GEA Group Aktiengesellschaft bei entsprechender Berücksichtigung von § 16 Abs. 2 und 4 AktG; Anteile, die nicht unmittelbar von der GEA Group Aktiengesellschaft, sondern von einem abhängigen Unternehmen im Sinne des § 16 Abs. 4 AktG gehalten werden, gehen stets in Höhe des direkt gehaltenen Anteils in die Berechnung ein.

Gesellschaft	Sitz	Kapital- anteil (%)*	Währung	Eigenkapital in TW	Ergebnis n. St. vor EAV in TW
GEA Barr-Rosin Ltd.	Maidenhead	100,00	GBP	1	-
GEA Eurotek Ltd.	Aylsham	100,00	GBP	-6.994	-789
GEA Farm Technologies (UK) Ltd.	Warminster	100,00	GBP	3.345	-1.371
GEA Food Solutions UK & Ireland Ltd.	Milton Keynes	100,00	GBP	309	-148
GEA Grenco Ltd.	Sittingbourne	100,00	GBP	16.125	1.797
GEA Group Holdings (UK) Ltd.	Eastleigh Hampshire	100,00	GBP	2.906	523
GEA Mechanical Equipment UK Ltd.	Milton Keynes	100,00	GBP	5.381	54
GEA Pharma Systems Ltd.	Eastleigh Hampshire	100,00	GBP	5.709	3.654
GEA Process Engineering Ltd.	Birchwood	100,00	GBP	11.913	111
GEA Refrigeration Components (UK) Ltd.	Ross-on-Wye	100,00	GBP	7.805	468
GEA Refrigeration UK Ltd.	London	100,00	GBP	2.179	-236
Milfos UK Ltd.	Droitwich	100,00	GBP	8	-
Wolfling Ltd.	Milton Keynes	100,00	GBP	104	-
Indien					
GEA Process Engineering (India) Pvt. Ltd.	Vadodara	100,00	INR	800.974	19.696
GEA Refrigeration India Pvt. Ltd.	Vadodara	100,00	INR	143.548	-13.706
GEA Westfalia Separator India Pvt. Ltd.	New Delhi	100,00	INR	1.154.811	189.394
LL Plant Engineering (India) Pvt. Ltd.	Mumbai Maharashtra	100,00	INR	-75.052	-4.520
Indonesien					
GEA Westfalia Separator Indonesia, PT	Jakarta	100,00	IDR	48.827.872	8.730.105
PT. GEA Refrigeration Indonesia	Jakarta	100,00	IDR	25.199.017	1.980.736
Irland					
GEA Farm Technologies (Ireland) Ltd.	Carrigtwohill	100,00	EUR	-1.872	33
GEA Ireland Ltd.	Kildare	100,00	EUR	68	-96
GEA Process Technologies Ireland Ltd.	Kildare	100,00	EUR	15.520	1.352
GEA Refrigeration Ireland Ltd.	Cavan	100,00	EUR	3.731	820
GEA Westfalia Separator Ireland Ltd.	Ballincollig	100,00	EUR	3.310	211
Island					
GEA Iceland ehf.	Reykjavik	100,00	ISK	54.817	20.269
Italien					
CMT Costruzioni Meccaniche e Tecnologia S.p.A	Peveragno	100,00	EUR	8.274	2.198
Duecento S.r.l.	Galliera Veneta	100,00	EUR	1	-
GEA COMAS S.p.A.	Torrebelvicino	100,00	EUR	22.465	3.760
GEA Food Solutions Italy S.r.l.	Grumello del Monte	100,00	EUR	132	369
GEA Imaformi S.p.A	Colognola ai Colli	100,00	EUR	19.474	8.714
GEA Mechanical Equipment Italia S.p.A.	Parma	100,00	EUR	391.667	12.715
GEA Process Engineering S.p.A.	Segrate	100,00	EUR	4.096	-516
GEA Procomac S.p.A.	Sala Baganza	100,00	EUR	3.588	-11.119
GEA Refrigeration Italy S.p.A.	Castel Maggiore	100,00	EUR	15.791	-189
Golfetto Sangati S.r.l.	Galliera Veneta	100,00	EUR	13.457	1.600
Pavan S.p.A.	Galliera Veneta	100,00	EUR	133.505	8.487
Pelacci S.R.L. i.L.	Sala Baganza	67,00	EUR	1.626	27
Pizeta S.r.l.	Galliera Veneta	80,81	EUR	2.108	520
Tecnel S.r.l.	Galliera Veneta	52,00	EUR	310	110
Veneta Alimenti Innovativi S.r.l.	Pieve D'Alpago	100,00	EUR	8.335	1.657
Japan					
GEA Food Solutions Japan K.K.	Tokyo	100,00	JPY	327.834	43.251
GEA Process Engineering Japan Ltd.	Tokyo	100,00	JPY	608.563	-98.807
GEA Westfalia Separator Japan K.K.	Tokyo	100,00	JPY	653.312	220.646
Kanada					
GEA Canada Inc.	Saint John	100,00	CAD	-4.116	690
GEA Farm Technologies Canada Inc.	Drummondville	100,00	CAD	83.709	8.039
GEA Mechanical Equipment Canada Inc.	Saint John	100,00	CAD	138	-2.572
GEA Refrigeration Canada Inc.	Richmond	100,00	CAD	4.701	2.965
Kolumbien					
GEA Andina S.A.S.	Medellin	100,00	COP	8.358.710	4.564.199
Kroatien					
GEA Farm Technologies Croatia d.o.o.	Dugo Selo	100,00	HRK	-1.434	-209

*) Unmittelbare und mittelbare Anteile der GEA Group Aktiengesellschaft bei entsprechender Berücksichtigung von § 16 Abs. 2 und 4 AktG; Anteile, die nicht unmittelbar von der GEA Group Aktiengesellschaft, sondern von einem abhängigen Unternehmen im Sinne des § 16 Abs. 4 AktG gehalten werden, gehen stets in Höhe des direkt gehaltenen Anteils in die Berechnung ein.

Gesellschaft	Sitz	Kapital- anteil (%)*	Währung	Eigenkapital in TW	Ergebnis n. St. vor EAV in TW
Litauen					
GEA Baltics UAB	Vilnius	100,00	EUR	975	489
Malaysia					
GEA Refrigeration Malaysia Sdn. Bhd.	Petaling Jaya	100,00	MYR	1.402	-157
GEA Westfalia Separator (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya	100,00	MYR	9.160	2.224
Nu-Con Systems Sdn. Bhd.	Shah Alam	100,00	MYR	-59	18
Marokko					
GEA Refrigeration Maghreb Sarlau i.L.	Casablanca	100,00	MAD	-4.487	-89
Mexiko					
Convenience Food Systems S.A. de C.V.	Mexico-City	100,00	MXN	1	-
GEA Power Cooling de Mexico S. de R.L. de C.V.	Naucalpan de Juárez	100,00	MXN	4.209	-333
GEA Process Engineering S.A. de C.V.	Mexico-City	100,00	USD	7.435	-2.104
GEA Westfalia Separator Mexicana S.A. de C.V.	Cuernavaca	100,00	MXN	87.143	33.386
Neuseeland					
Farmers Industries Ltd.	Mt. Maunganui South	100,00	NZD	20.676	2.909
GEA Avapac Ltd.	Hamilton	100,00	NZD	17.414	-516
GEA Farm Technologies New Zealand Ltd.	Hamilton	100,00	NZD	-10.147	-471
GEA Milfos International Ltd.	Hamilton	100,00	NZD	9.751	-1.673
GEA New Zealand Ltd.	Stratford	100,00	NZD	1	-
GEA Nu-Con Ltd.	Penrose, Auckland	100,00	NZD	8.845	-1.018
GEA Process Engineering Ltd.	Penrose, Auckland	100,00	NZD	65.099	3.100
GEA Westfalia Separator NZ Ltd.	Mount Wellington	100,00	NZD	4.068	554
Niederlande					
BOS Homogenisers B.V.	Hilversum	100,00	EUR	3.692	-1.232
Brouwers Equipment B.V.	Leeuwarden	100,00	EUR	942	1
GEA De Klokslag Automatisering B.V.	Bolsward	100,00	EUR	410	-44
GEA De Klokslag Engineering B.V.	Bolsward	100,00	EUR	4.864	231
GEA De Klokslag Machinefabriek B.V.	Bolsward	100,00	EUR	3.645	228
GEA Dutch Holding B.V.	s-Hertogenbosch	100,00	EUR	366.939	21.860
GEA Farm Technologies Nederland B.V.	Leeuwarden	100,00	EUR	4.598	-776
GEA Food Solutions B.V.	Bakel	100,00	EUR	-16.387	12.526
GEA Food Solutions Bakel B.V.	Bakel	100,00	EUR	100.334	7.207
GEA Food Solutions International B.V.	Bakel	100,00	EUR	-109.927	-3.674
GEA Food Solutions Weert B.V.	Weert	100,00	EUR	71.571	5.533
GEA Niro PT B.V.	s-Hertogenbosch	100,00	EUR	3.591	22
GEA Process Engineering Nederland B.V.	Deventer	100,00	EUR	-5.029	-663
GEA Refrigeration Netherlands N.V.	s-Hertogenbosch	100,00	EUR	44.027	8.042
GEA Westfalia Separator Nederland B.V.	Cuijk	100,00	EUR	14.034	1.319
GEA Westfalia Separator Nederland Services B.V.	Cuijk	100,00	EUR	-52	-
KET Marine International B.V.	Zevenbergen	100,00	EUR	14.727	2.583
Royal de Boer Stalnruchten B.V.	Leeuwarden	100,00	EUR	4.834	56
Nigeria					
GEA West Africa Ltd.	Lagos	100,00	NGN	-19.584	-15.297
Norwegen					
GEA Norway AS	Oslo	100,00	NOK	22.346	-1.860
Österreich					
GEA Austria GmbH	Plainfeld	100,00	EUR	4.743	3.040
GEA CEE GmbH	Wien	100,00	EUR	4.375	1.239
Panama					
GEA Central America S.A.	Panama	100,00	USD	1.564	835
Peru					
GEA Peruana SAC	Lima	100,00	PEN	4.114	355
Philippinen					
GEA (Philippines) Inc.	Manila	100,00	PHP	-7.072	-244
GEA Process Engineering (Philippines) Inc.	Manila	100,00	PHP	26.105	10.145
GEA Westfalia Separator Phils. Inc.	Manila	100,00	PHP	67.272	10.699

*) Unmittelbare und mittelbare Anteile der GEA Group Aktiengesellschaft bei entsprechender Berücksichtigung von § 16 Abs. 2 und 4 AktG; Anteile, die nicht unmittelbar von der GEA Group Aktiengesellschaft, sondern von einem abhängigen Unternehmen im Sinne des § 16 Abs. 4 AktG gehalten werden, gehen stets in Höhe des direkt gehaltenen Anteils in die Berechnung ein.

Gesellschaft	Sitz	Kapital- anteil (%)*	Währung	Eigenkapital in TW	Ergebnis n. St. vor EAV in TW
Polen					
GEA Farm Technologies Sp. z o.o.	Bydgoszcz	100,00	PLN	13.722	4.026
GEA Food Solutions Poland Sp. z o.o.	Warschau	100,00	PLN	-18.193	209
GEA Process Engineering Sp. z o.o.	Warschau	100,00	PLN	22.062	13.681
GEA Refrigeration Poland Sp. z o.o.	Gdynia	100,00	PLN	26.014	2.864
GEA Tuchenhagen Polska Sp. z o.o.	Koszalin	100,00	PLN	35.154	5.677
GEA Westfalia Separator Polska Sp. z o.o.	Warschau	100,00	PLN	4.548	1.870
Rumänien					
GEA Farm Technologies România S.R.L.	Alba Iulia	100,00	RON	-6.502	-87
GEA Refrigeration Romania S.R.L.	Cluj-Napoca	100,00	RON	5.966	1.491
GEA Westfalia Separator Romania S.R.L.	Bukarest	100,00	RON	3.189	292
Russische Föderation					
GEA Food Solutions RUS ZAO	Moskau	100,00	EUR	-1.863	201
GEA Process Engineering OOO	Moskau	100,00	EUR	7.652	356
GEA Services and Components OOO	Moskau	100,00	RUB	2.325	4.606
GEA Westfalia Separator CIS Ltd.	Moskau	100,00	RUB	198.578	48.498
OOO GEA Farm Technologies Rus	Moskau	100,00	RUB	1.173.875	79.030
OOO GEA Refrigeration RUS	Moskau	100,00	RUB	678.777	-6.412
Wilarus OOO	Kolomna	100,00	RUB	130.428	78.301
Saudi-Arabien					
GEA Arabia Ltd.	Riyadh	100,00	SAR	2.000	-
Schweden					
GEA Exergy AB	Göteborg	100,00	SEK	-37.021	675
GEA Sweden AB	Möln dal	100,00	SEK	3.353	5.151
Schweiz					
GEA Aseptomag AG	Kirchberg	100,00	CHF	11.262	4.218
GEA Aseptomag Holding AG	Kirchberg	100,00	CHF	27.307	12.799
GEA Food Solutions Switzerland AG	Rothrist	100,00	CHF	736	-720
GEA mts flowtec AG	Kirchberg	100,00	CHF	1.215	373
GEA Suisse AG	Kirchberg	100,00	CHF	603	-99
GEA Systems Suisse AG	Liestal	100,00	CHF	13.643	-
GEA Venture Suisse AG	Kirchberg	100,00	CHF	100	-
Serbien					
GEA EEC Serbia d.o.o. Beograd (Zemun)	Beograd	100,00	RSD	-43.719	-2.955
Singapur					
GEA Process Engineering Pte. Ltd.	Singapur	100,00	SGD	17.706	-687
GEA Refrigeration Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100,00	SGD	2.833	-766
GEA Westfalia Separator (S.E.A.) Pte. Ltd.	Singapur	100,00	SGD	20.497	4.111
KET Marine Asia Pte. Ltd.	Singapur	100,00	SGD	178	60
Slowakei					
GEA Farm Technologies Slovakia spol. s.r.o.	Piestany	100,00	EUR	-43	-17
Spanien					
GEA Farm Technologies Ibérica S.L.	Alcobendas	100,00	EUR	5.289	2.269
GEA Process Engineering S.A.	Alcobendas	100,00	EUR	18.307	2.930
GEA Refrigeration Ibérica S.A.	Alcobendas	100,00	EUR	-2.478	-2.256
GEA Westfalia Separator Ibérica, S.A.	Alcobendas	100,00	EUR	31.175	652
Südafrika					
GEA Africa (Pty) Ltd.	Midrand	100,00	ZAR	53.229	-12.885
Südkorea					
GEA Food Solutions Korea Co., Ltd.	Seoul	100,00	KRW	-2.758.014	-331.049
GEA Korea Ltd.	Seoul	100,00	KRW	5.435.324	675.404
Taiwan					
GEA Process Engineering Taiwan Ltd.	Taipeh	100,00	TWD	8.273	-541

*) Unmittelbare und mittelbare Anteile der GEA Group Aktiengesellschaft bei entsprechender Berücksichtigung von § 16 Abs. 2 und 4 AktG; Anteile, die nicht unmittelbar von der GEA Group Aktiengesellschaft, sondern von einem abhängigen Unternehmen im Sinne des § 16 Abs. 4 AktG gehalten werden, gehen stets in Höhe des direkt gehaltenen Anteils in die Berechnung ein.

Gesellschaft	Sitz	Kapital- anteil (%)*	Währung	Eigenkapital in TW	Ergebnis n. St. vor EAV in TW
Thailand					
GEA (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	99,9994	THB	236.102	26.766
CFS Asia Ltd.	Bangkok	99,9998	THB	248.634	66.278
GEA Process Engineering (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	100,00	THB	4.818	-983
GEA Westfalia Separator (Thailand) Ltd.	Bangkok	97,30	THB	59.120	5.999
Tschechische Republik					
GEA Bock Czech s.r.o.	Stribro	100,00	CZK	120.284	9.235
GEA Czech Republic s.r.o.	Prag	100,00	CZK	50.176	9.028
GEA Farm Technologies CZ, spol. s.r.o.	Napajedla	100,00	CZK	17.770	11.790
GEA Food Solutions Czech s.r.o.	Prag	100,00	EUR	154	94
GEA Process Engineering s.r.o.	Brno	100,00	CZK	39.866	8.937
GEA Westfalia Separator CZ s.r.o.	Prag	100,00	CZK	18.423	6.545
Türkei					
GEA Farm Technologies Tarim Ekip.Mak.Kim. Tek.Dan.San.Tic.Ltd.Sti.	Izmir	100,00	TRY	649	-1.230
GEA PROCESS MÜHENDISLIK MAKINE INSAAT TAAHÜT İTHALAT İHRA-CAT DANIS. SAN. VE TIC. LTD. STI.	Izmir	100,00	TRY	3.919	1.404
GEA Westfalia Separator Sanayi ve Ticaret Ltd. Sti.	Izmir	100,00	TRY	11.605	973
Ukraine					
DE GEA Westfalia Separator Ukraine	Kiev	100,00	UAH	11.012	8.642
GEA Food Solutions Ukraine LLC	Kiev	100,00	EUR	-2.792	-470
GEA Grasso TOV	Kiev	100,00	UAH	37.719	7.984
TOV GEA Ukraine	Bila Zerkva	100,00	UAH	55.507	18.729
Ungarn					
GEA Process Engineering CEE Kft.	Budaörs	100,00	HUF	76	-10
GEA Westfalia Separator Hungária Kft. i.L.	Budaörs	100,00	HUF	1	-
Uruguay					
Baltein S.A.	Montevideo	100,00	USD	-896	-1.407
USA					
GEA Farm Technologies, Inc.	Wilmington	100,00	USD	131.446	14.205
GEA Food Solutions North America, Inc.	Frisco	100,00	USD	9.557	1.988
GEA Mechanical Equipment US, Inc.	Wilmington	100,00	USD	133.324	12.462
GEA North America, Inc.	Wilmington	100,00	USD	635.329	-3.787
GEA Systems North America LLC	Columbia	100,00	USD	109.421	10.799
Niro Sterner, Inc.	Columbia	100,00	USD	225	-21
Pavan U.S.A., Inc.	Emigsville	100,00	USD	973	185
Vereinigte Arabische Emirate					
GEA Middle East FZE	Dubai	100,00	AED	7.985	6.746
PPME Middle East FZE i.L.	Dubai	100,00	AED	1.000	-
Vietnam					
GEA Vietnam Co., Ltd.	Ho Chi Minh City	100,00	THB	35.632	5.279

*) Unmittelbare und mittelbare Anteile der GEA Group Aktiengesellschaft bei entsprechender Berücksichtigung von § 16 Abs. 2 und 4 AktG; Anteile, die nicht unmittelbar von der GEA Group Aktiengesellschaft, sondern von einem abhängigen Unternehmen im Sinne des § 16 Abs. 4 AktG gehalten werden, gehen stets in Höhe des direkt gehaltenen Anteils in die Berechnung ein.

Gesellschaft	Sitz	Kapital- anteil (%)*	Währung	Eigenkapital in TW	Ergebnis n. St. vor EAV in TW
Assoziierte Unternehmen					
IMAI S.A.	Buenos Aires	20,00	ARS	30.086	5.226
Deutschland					
Vereinigte Arabische Emirate					
Technofrigo Abu Dhabi i.L.	Abu Dhabi	49,00	AED	-	-
Gemeinschaftsunternehmen					
Deutschland					
Merton Wohnprojekt GmbH	Frankfurt am Main	50,00	EUR	9.025	477
Japan					
GEA ORION Farm Technologies Co., Ltd.	Nagano	49,00	JPY	631.548	99.113
Uruguay					
Crismil S.A.	Montevideo	49,00	USD	4.408	760
Vereinigte Arabische Emirate					
GRADE Grasso Adearest Ltd.	Dubai	50,00	AED	23.181	9.046
GRADE Refrigeration LLC	Sharjah	49,00	AED	-	-
Sonstige Beteiligungen nach § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB					
Brasilien					
EPSA Empresa Paulista de Servicos Ambientais S.A.	Sao Paulo	47,50	BRL	1.321	-18
Deutschland					
Bauverein Oelde GmbH	Oelde	35,50	EUR	7.408	406
Indien					
Indo Technofrigo Ltd. i.L.	Rajkot	49,00	INR	-	-

*) Unmittelbare und mittelbare Anteile der GEA Group Aktiengesellschaft bei entsprechender Berücksichtigung von § 16 Abs. 2 und 4 AktG; Anteile, die nicht unmittelbar von der GEA Group Aktiengesellschaft, sondern von einem abhängigen Unternehmen im Sinne des § 16 Abs. 4 AktG gehalten werden, gehen stets in Höhe des direkt gehaltenen Anteils in die Berechnung ein.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GEA Group Aktiengesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der GEA Group Aktiengesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der GEA Group Aktiengesellschaft beschrieben sind.

Düsseldorf, 2. März 2018

Der Vorstand



Jürg Oleas

Dr. Helmut Schmale



Steffen Bersch



Niels Erik Olsen



Martine Snels

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Konzernlagebericht der GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die nichtfinanzielle Erklärung und den Corporate-Governance-Bericht inklusive Erklärung zur Unternehmensführung, die im Abschnitt „Nichtfinanzielle Erklärung - Nachhaltigkeit bei GEA“ und im Abschnitt „Corporate-Governance-Bericht inklusive Erklärung zur Unternehmensführung“ im zusammengefassten Konzernlagebericht enthalten sind, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Konzernlagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten nichtfinanziellen Erklärung und des Corporate-Governance-Berichts inklusive Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Über-

einstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Die Werthaltigkeit der Anteile an der GEA Farm Technologies GmbH

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Anhangs. Die Entwicklung der Finanzanlagen ist in der Entwicklung des Anlagevermögens dargestellt. Ausführungen zur Marktentwicklung befinden sich im Prognosebericht des zusammengefassten Konzernlageberichts.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Jahresabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2017 werden Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 2.165 Mio ausgewiesen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten oder auch bei voraussichtlich nicht dauernden Wertminderungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

In die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen fließen verschiedene bewertungsrelevante Daten und Annahmen ein, die mit erheblichen Schätzunsicherheiten und Ermessenbehaftungen insbesondere angesichts des mehrjährigen Planungshorizonts verbunden sind. Neben den Planwerten stellen die unterstellten langfristigen Wachstumsraten sowie die geschäftsbereichsindividuellen und regionalspezifischen Kapitalisierungszinssätze wertrelevante Annahmen da.

Eines der verbundenen Unternehmen der GEA Group Aktiengesellschaft ist die GEA Farm Technologies GmbH. Wegen stark volatiler Preise auf dem globalen Milchmarkt, besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass von den Anteilen an verbundenen Unternehmen der GEA Group AG die Anteile an der GEA Farm Technologies GmbH nicht werthaltig sind.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zu Beginn der Prüfung haben wir uns ein detailliertes Verständnis darüber verschafft, wie der Prozess der Beteiligungsbewertung bei der GEA Group Aktiengesellschaft im Allgemeinen ausgestaltet ist. Die GEA Group Aktiengesellschaft hat Kontrollen zur Sicherstellung der Angemessenheit der Beteiligungsbewertung implementiert. Wir haben die Ausgestaltung und Einrichtung sowie die Wirksamkeit ausgewählter Kontrollen getestet.

Wir haben uns davon überzeugt, dass die der Bewertung der Beteiligung an der GEA Farm Technologies GmbH zugrunde gelegte Planung im Einklang mit der Unternehmensstrategie und der externen Markterwartung steht. Erläuterungen des zuständigen Businesspartners zu diesen Werten wurden auf Nachvollziehbarkeit und Konsistenz mit den Planungsannahmen beurteilt.

Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte überzeugt, indem wir Planungen der GEA Farm Technologies GmbH früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Zur Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der Grundsätze der Unternehmensbewertung und zur Überprüfung der mathematischen Richtigkeit haben wir unsere Bewertungsspezialisten eingebunden. Wir haben Kompetenz, Fähigkeit und Objektivität des von der GEA Group Aktiengesellschaft zur Bewertung der Anteile an der GEA Farm Technologies GmbH beauftragten externen Sachverständigen beurteilt sowie uns ein Verständnis von dessen Tätigkeit verschafft. Für die GEA Farm Technologies GmbH haben wir anhand von Marktdaten und öffentlich verfügbaren Informationen beurteilt, ob die dem Kapitalisierungszinssatz zugrundeliegenden Daten und Annahmen in einer angemessenen Bandbreite liegen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus mögliche Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes, der erwarteten Zahlungsströme bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den beizulegenden Wert der Anteile an der GEA Farm Technologies GmbH untersucht (Sensitivitätsanalyse), indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das von der GEA Group Aktiengesellschaft angewendete Bewertungsmodell ist sachgerecht und steht in Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen. Die der Bewertung der Anteile an der GEA Farm Technologies GmbH zugrundeliegenden Daten und Annahmen sind angemessen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die nichtfinanzielle Erklärung und den Corporate-Governance-Bericht inklusive Erklärung zur Unternehmensführung, die im zusammengefassten Konzernlagebericht enthalten sind.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum zusammengefassten Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Auftragsgemäß haben wir eine gesonderte betriebswirtschaftliche Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung durchgeführt. In Bezug auf Art, Umfang und Ergebnisse dieser betriebswirtschaftlichen Prüfung weisen wir auf unseren Prüfungsvermerk vom 27. Februar 2018 hin.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jah-

resabschlusses und zusammengefassten Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Konzernlageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den

zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. April 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 25. Oktober 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2011 als Abschlussprüfer der GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Markus Zeimes.

Düsseldorf, den 6. März 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Moesta
Wirtschaftsprüfer

gez. Dr. Zeimes
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber: GEA Group Aktiengesellschaft
Peter-Müller-Straße 12
40468 Düsseldorf
gea.com

Layout: www.kpad.de

Dieser Bericht beinhaltet in die Zukunft gerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf von GEA beeinflussen können. Alle diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand aufgrund der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der erwarteten abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen nicht übernommen werden.

Rundungshinweis

Bei Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Wir leben Werte.

Spitzenleistung · Leidenschaft · Integrität · Verantwortung · GEA-versity

GEA ist ein globaler Technologiekonzern mit Umsatz in Milliardenhöhe und operativen Unternehmen in über 50 Ländern. Das Unternehmen wurde 1881 gegründet und ist einer der größten Anbieter innovativer Anlagen und Prozesstechnologien. GEA ist im STOXX® Europe 600 Index gelistet. Darüber hinaus ist die GEA Aktie Teil der MSCI Global Sustainability Indizes.

GEA Group Aktiengesellschaft

Peter-Müller-Straße 12

40468 Düsseldorf

Tel.: +49 211 9136-0

gea.com